

AUF DER HÖHE

Stadtteilzeitung Marienburger Höhe/Itzum

www.adhoehe.de

Für redaktionelle Mitteilungen Tel.: 05064 1072 • info@adhoehe.de

Oktober 2023

36. Jahrgang

10

- Grünes Glück und Sonnenschein auf der Domäne 2
- Was aus dem Verkehr auf der Höhe wird . . 10
- Der Lese-Herbst 22

Unser größtes Auge im Weltall

(bc) Seit Juli 2022 liefert das Weltraumteleskop „James Webb“ Bilder von bisher nicht bekannter Schärfe und Brillanz aus den Tiefen des Weltraums. Hildesheim war einer der 30 Standorte, an denen die Wanderausstellung vom 5. bis 9. September im Gymnasium Mariano-Josephinum zu sehen war.



Arndt Latußek stellt das Weltraumteleskop in den Weiten des Alls vor.

Die Hildesheimer Gesellschaft für Astronomie hatte zusammen mit dem bischöflichen Gymnasium die Ausstellung nach Hildesheim geholt. Für die schulinternen Führungen hatten sich 1.500 Jugendliche angemeldet, am 9. September war die Ausstellung nachmittags für jedermann geöffnet. Im Atrium wurde das 1:10-Modell des Teleskops präsentiert. Im schuleigenen aufblasbaren Planetarium, das ebenfalls dort aufgebaut war, konnte man einen Film über den Start und die Inbetriebnahme sehen.

Dabei wurde auch dem Laien klar, Welch unglaubliche Leistung die Wissenschaftler vollbracht haben, nämlich ein empfindliches Gerät präzise in einer Entfernung von mehr als einer Million Kilometer von der Erde entfernt auf einer im Voraus berechneten Umlaufbahn zu platzieren, es sich dort erst „entfalten“ zu lassen und so auszurüsten, dass es vor schädlicher Strahlung geschützt Aufnahmen

zur Erde sendet, die dort zu Bildern zusammengefügt und interpretiert werden können. James Webb wurde von Wissenschaftlern der Raumfahrtbehörden der USA (NASA), Europas (ESA) und Kanadas (ASC) konstruiert. Es kann Bilder des Universums mit Himmelskörpern in einer Entfernung von bis zu 13 Milliarden Lichtjahren aufnehmen und liefert hochauflösende Fotos von Nebeln, Galaxienhaufen oder sterbenden Sternen. Es ist der Nachfolger des Weltraumteleskops „Hubble“, das seit den 1990er Jahren im Einsatz ist und von NASA und ESA gemeinsam entwickelt wurde.

Damit kommt man der Erfüllung eines Menschheitstraumes näher, nämlich ungelösten Geheimnissen auf die Spur zu kommen, Milliarden Jahre in die Vergangenheit des Alls zu schauen und sich vielleicht sogar der Antwort auf die Frage anzunähern, woher der Mensch kommt.

Um 18 Uhr begann der Vortrag von Dr. Arndt Latußek, promovierter Astronomie-Historiker und Lehrer am Mariano-Josephinum. Die Begeisterung, mit der er sich seinem Fach widmet, spiegelte auch der Vortrag wider und sprang auf die Zuhörenden über. Er stellte dabei die technischen Fähigkeiten der Weltraumteleskope „Hubble“ und „James Webb“ gegenüber, indem er von beiden gelieferte Aufnahmen zeigte und verglich. James Webb nämlich untersucht bis in den Infrarottbereich des Lichtes, in dem auch kühle Objekte strahlen und kann Objekte in interstellaren Gaswolken sichtbar machen, da das Infrarotlicht diese besser durchdringt als sichtbares Licht. Was bei Hubble noch verschwommen und damit unklar blieb, wird bei James Webb deutlich sichtbar und damit für die Wissenschaft interpretierbar. Wenn alles weiter gut läuft, wird James Webb zirka 20 Jahre lang arbeiten können und der Wissenschaft bisher Unbekanntes aus dem All sichtbar machen. (Foto: bc)

Verschiebung der Abfuertage durch Feiertage im Jahr 2023

Reformationstag (31. Oktober)

von Dienstag	31. 10. 2023	auf Mittwoch	01. 11. 2023
von Mittwoch	01. 11. 2023	auf Donnerstag	02. 11. 2023
von Donnerstag	02. 11. 2023	auf Freitag	03. 11. 2023
von Freitag	03. 11. 2023	auf Samstag	04. 11. 2023

Telefon: 0 50 64 / 9 05-0
Fax: 0 50 64 / 9 05-99
E-Mail: info@zah-hildesheim.de
Internet: www.zah-hildesheim.de



ZAH • Bahnhofsallee 36 • 31162 Bad Salzdetfurth

pellets
solartechnik
brennwertheizung
sanitär
beratung
installation
kundendienst
verkauf

sebastian-bach-strasse 78 • hildesheim
sander.hls@t-online.de
www.olafsander.de

olaf
sander

fon 05121|876992
fax 05121|876993
mobil 0171|4612911

ambulante Krankenpflege

Sedanstraße 48 • 31134 Hildesheim
www.dsh-hi.de • info@dsh-hi.de

24h erreichbar:

05121 · 3 30 30

daheim
STATT HEIM
rundum gut versorgt

Tagespflege
Gemeinsam statt einsam!

Es gibt noch freie Plätze in
der Tagespflege im Ostend!

05121 · 28 43 450**Grünes Glück und Sonnenschein auf der Domäne**

(bc) Einen wunderschönen Pflanzen- und Zwiebelmarkt hatte der Verein Gartenkultur Hildesheim am 10. September auf der Domäne Marienburg ausgerichtet – und die Gärtner und Gärtnerinnen strömten wie gewohnt in Massen herbei, um Schätze für ihr grünes Paradies zu finden.

So gab es ein reiches Angebot an Blumen oder Sträuchern, die im Spätsommer und Herbst blühen, wie Echinacea, Montbretien oder Rispenhortensien, um nur einige zu nennen, aber auch an Rosen, die ihre zweite oder dritte Blüte des Jahres zeigten, denn bei guter Pflege blühen die modernen Rosen bis zum ersten Frost. An einem Stand mit Blumenzwiebeln konnte man merkwürdige Blüten mit dünnen „Hälse“ entdecken, die wie zu lang geratene Krokusse aussahen, etwas kahl ganz ohne



Ein schöner Ort für einen Pflanzenmarkt – die Domäne am 10. September

Blattansatz – Herbstzeitlose, die im Frühjahr reichlich kräftige grüne Blätter austreiben, die dann wieder verschwinden. Im Herbst kommen dann die Blüten, eben ohne Blätter, und man fragt sich, wie die zarten Gebilde es schaffen, durch die feste Erde ans Licht zu kommen. Aber es gab auch Schneeglöckchen, Krokuszwiebeln und viele Sorten Tulpenzwiebeln, darunter auch kleine Wildtulpenarten. Ab September bis zum ersten Frost kann man die Zwiebeln in die Erde bringen, die dann ab Ende des Winters über das Frühjahr den Garten bunt schmücken – und viele Sorten vermehren

sich ganz unauffällig über den Sommer in der Erde und bilden Tochterzwiebeln. Abgerundet wurde das pflanzliche Angebot durch allerlei Gartenzierrat, Kränze und Gestecke zur Verschönerung von Haustür und Terrasse, Obst, Kulinarisches und Kaffee zur Stärkung. Das Hofcafé zeigte sich wie immer dem Ansturm souverän gewachsen und verwöhnte seine Gäste mit Torten vom Feinsten. (Foto: bc)

Räer

AUSRÜSTUNGEN



Schweizer Effektentasche
Top Preis: 6,90 €

Altes Dorf 18–20, Hildesheim www.raer.de

Impressum

Herausgeber: Auf der Höhe e. V.

E-Mail: info@adhoehe.de

Internet: www.adhoehe.de

Verantwortlicher Redakteur:

Dr. Hartmut Häger (tH),

In der Schratwanne 55, 31141 Hildesheim

Anzeigenredaktion: Druckhaus Köhler GmbH,

Siemensstraße 1–3, 31177 Harsum

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Günter Baacke (ba),

Brigitte Cappelmann (bc), Karl Cappelmann (kc),

Tom Eitel (tom), Dr. Hans-Jürgen Fischer (hjf),

Sabine Günther (sg), Carsten Hellemann (ch),

Konrad Kling (kk), Otto Malcher (or),

Rudolf Rengstorf (ren), Hans-Jürgen Rückert (hjr).

Der Redaktion zugesandte Beiträge sind mit (r)

gekennzeichnet.

Druck: Druckhaus Köhler GmbH,

Siemensstraße 1–3, 31177 Harsum

Verteilung: DUO local media GmbH, Ziegelmasch 11 A,

31061 Alfeld (Leine), GF: Jens Wark, Markus Engel

Mobil: 0160 97212454 • Auflage: 9.300

**AUF DER HÖHE**

**zum
Mitnehmen**

Die nächste

AUF DER HÖHE wird ab 1. November verteilt.

Wer sie nicht bekommt, kann sie hier abholen:

Marienburger Höhe/Galgenberg: Gärtnerei Brandenburg, am Südfriedhof; Vollreinigung, Marienburger Str. 95 D; Apotheke Marienburger Höhe, Marienburger Platz; Bäckerei Miersisch, Scharnhorststraße 1; Der Kleine Paul, Händelstraße 21.

Itzum-Marienburg: Itzumer Bürgertreff, vor der Heinrich-Engelke-Halle; Reisebüro Travel Star, In der Schratwanne 51; REWE-Markt, Ernst-Abbe-Str. 2; Hofcafé, Domäne Marienburg; Praxis für Physiotherapie Brandenburg, In der Schratwanne 55.

Sonntag, 15.10. & 29.10., 14.30–17 Uhr, Internet-Café Trialog, der Treffpunkt am Sonntag für alle, die leckeren Kuchen und Getränke zum kleinen Preis in netter Atmosphäre genießen möchten, Teichstr. 6, Hildesheim, Tel. 05121 13890.

Donnerstag, 12.10., 17–18.30 Uhr, Gesprächsgruppe für Angehörige psychisch beeinträchtigter Menschen, Sozialpsychiatrisches Zentrum von AWO Trialog, bitte anmelden: Tel. 05121 13890, E-Mail: rv-hildesheim@awotrialog.de

Für Menschen mit Beeinträchtigung bietet die KulTour(en) mit Anmeldung einen kostenlosen Fahrdienst: Tel: 05121 6069873 (Rikscha), 6063860 (KulTour Bus) oder E-Mail: kultouren-hildesheim@malteser.org

im Oktober



Auf eine Bionade mit dem Ortsbürgermeister

(bc) Am 13. September fand die monatliche Sprechstunde des Ortsbürgermeisters Norbert Frischen auf der Marienburger Höhe vor der neuen Mensa der Universität statt – diesmal als reine „Jugendsprechstunde“.



Sie wünschen sich einfach nur einen geschützten Treffpunkt – junge Bürger auf der Marienburger Höhe im Gespräch mit Norbert Frischen (rechts) und Ortsrat Cristinel Parecker

Wie schon im Juli an der Tonkuhle geht es ihm darum, die Menschen gezielt an Ort und Stelle auf ihre Wünsche und Sorgen anzusprechen – und die Jugendlichen kamen, und man kam ins Gespräch. Im Mittelpunkt stand der Wunsch nach einem ungestörten und wettergeschützten Treffpunkt, von dem sie nicht vertrieben werden und an dem auch keine Anwohner gestört werden können (insbesondere, da in Itzum in letzter Zeit zwei solcher Treffpunkte abgerissen wurden). Ein solcher Treffpunkt müsse nicht unbedingt zentral sein. Der Platz an der Universitäts-Mensa sei eigentlich dafür recht gut geeignet, es gäbe bloß keinen Wetterschutz. Störend sei allerdings, dass es leider immer wieder Menschen gäbe, die Tische und Bänke dort beschmierten oder beschädigten, was die anwesenden Jugendlichen nicht gut fanden. Auf diese Problematik wies auch Baudezernent Thomas Hanold hin, der gegen Ende der Sprechstunde vorbeikam. Die Universität werde sich dagegen noch etwas überlegen, sagte er. Wünschenswert wäre an einem solchen Treffpunkt ein WLAN-Hotspot oder ein „Späti“ in der Nähe, ein Kiosk, der abends lange geöffnet hat – aber das Wichtigste sei der Wetterschutz, so die Jugendlichen.

Fazit des Ortsbürgermeisters; „Das war eine gute Möglichkeit, um mit jungen Menschen ins Gespräch zu kommen, das werde ich ganz sicher wieder anbieten“. (Foto: r)

Sommerfest der Gartenfreunde Blauer Kamp

(r) Nachdem der August wettermäßig eher durchwachsen war, waren die Gartenfreunde vom Blauen Kamp froh, dass zu ihrem Sommerfest am 26. und 27. August sehr angenehme Temperaturen herrschten und sich auch die Sonne wieder blicken ließ.

Ab Samstagnachmittag lief der Grill auf Hochtouren, und am Bierwagen gab es gekühlte Getränke, so dass für das leibliche Wohl bestens gesorgt war. Allmählich füllten sich die Tische vor dem Vereinshaus in der Greifswalder Straße, und die Gartenfreunde und die Bewohner des umliegenden Wohngebiets kamen miteinander ins Gespräch. Für die musikalische Begleitung sorgte Thorsten mit Südsee-Musik von Maribuh41 Music Connection.

Am Sonntagmittag ging es weiter mit Steaks, Bratwürsten und Schinkengrillern frisch vom Rost und den dazu von den Gar-



Viel Spaß für die Kinder am Blauen Kamp

tenfreunden gespendeten Salaten. Nachmittags wurden selbst gebackene Kuchen und Torten angeboten, die bei den Gästen sehr gut ankamen. Auch für die kleinen Gäste war mit einer Hüpfburg, Schminken und vielen Spielen einiges geboten, und die Zeit verging wie im Flug. Am frühen Abend endete das Sommerfest, und der 1. Vorsitzende Jochen Pape bedankte sich herzlich bei allen fleißigen Helferinnen und Helfern. (Foto: r)

**WENN versichern,
DANN persönlich!**



B. Höflinger • M. Schröder

Vertretung Drebert & Schröder OHG
Neustädter Markt 1 31134 Hildesheim
Tel. 05121 15991
drebert_schroeder_ohg@vgh.de



Maik Welz

1898
GEBR. WECHLER
BESTATTUNGSHAUS

Waldbestattung? Rasengrab? Erdbestattung?
Seebestattung? Vorsorge? Feuerbestattung?
Kommen Sie mit Ihren Fragen doch einfach in mein Büro,
ganz in der Nähe des Südfriedhofes, in die Marienburger Str. 90.
Sie können mich auch gern anrufen unter 05121 - 809 779
oder mir eine E-Mail senden: maik.welz@wechler.de

www.wechler.de

Unter dem Galgenberg: Flohmarkt und Rosenbeete

(bc) Am 2. September ging es rund am Galgenberg, unter der Acht am Soldaten-denkmal und in den umliegenden Straßen – Enzo Calvanicos Flohmarkt lockte wie jedes Jahr viele Aussteller und noch mehr Besucherinnen an.



Der Ortsrat wirbt für Spenden, damit die schönen Rosenbeete erhalten bleiben: Jürgen Niedermeyer, Martin Berger, Susanne Philips, Cristinel Parecker, Norbert Frischen und Enzo Calvanico

Diesmal waren auch Ortsbürgermeister Norbert Frischen und Kollegen und Kolleginnen aus dem Ortsrat dabei, denn sie haben ein Anliegen: Es geht um den Erhalt und damit um die weitere Pflege der schönen Rosenbeete in der Feldstraße (AUF

DER HÖHE berichtete ausführlich im Mai). Nachdem die bisher damit befassten Familien die Pflege aus Altersgründen abgeben mussten, haben Spenden im letzten und in diesem Jahr erstmal geholfen, aber die Pflege muss dauerhaft gesichert sein, und der

Ortsrat verfügt nicht über die dafür erforderlichen Mittel. So wurde auf dem Flohmarkt ein „Schwein“ aufgestellt mit der Bitte um Spenden – das allerdings nur sehr spärlich gefüttert wurde, wie Enzo Calvanico berichtete. Die Stadt wird ein Spendenkonto für die Rosenbeete einrichten, und der Ortsrat wird dann mit der öffentlichen Spenden-sammlung beginnen und in der November-Ausgabe dieser Zeitung dafür werben, informierte Norbert Frischen.

Aber eigentlich war ja Flohmarkt – Enzo wirbelte in gewohnter Weise, war überall und nirgends, kümmerte sich, sorgte sich, trieb seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an, damit es ein schöner Tag für die großen und kleinen Besucher und Besucherinnen wurde. Die Nachfrage nach Speis und Trank war groß, am Getränkestand und am Bratwurstgrill stand man Schlange, und dann gab es noch die leckeren Nudelsalate – ein italienischer Genuss, phantasievoll und abwechslungsreich von Enzo zubereitet. (Foto: bc)

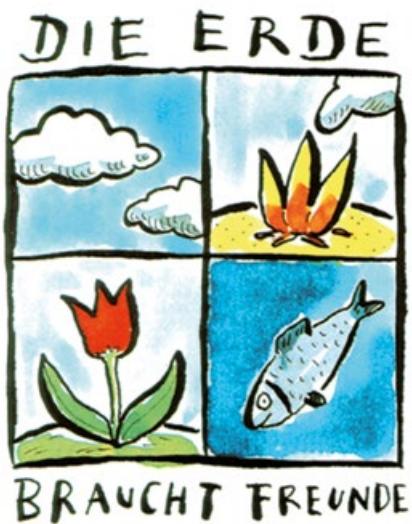
Natur erfahren mit dem BUND

(r) Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland Landesverband Niedersachsen, Kreisgruppe Hildesheim, lädt regelmäßig Interessierte – auch Nichtmitglieder – zu Veranstaltungen ein. In diesem Jahr lautet das Motto „Die Erde braucht Freunde“.

Samstag, 7. Oktober, ab 9.30 Uhr, Arbeits-einsatz „schwarze Heide“. Parkmöglichkeit am Friedhof Eichstraße, Barrienrode Donnerstag, 12. Oktober, 19.30 Uhr, Monatstreffen im Projektgarten der Kleingartenanlage Berggarten, Im Bockfelde 44/45

in 31137 Hildesheim, Garten Nr. 30, siehe Beschilderung vor Ort. Der Garten kann ab 19 Uhr besichtigt werden.

Mittwoch, 8. November, 19 Uhr, Hotel „Osterberg“, Linnenkamp 4, Hildesheim, Angeln und Naturschutz. Angeln ist ein weit verbreiteter Freizeitsport. Die Leidenschaft der Sportfischer wird oft kontrovers gesehen. Angelvereine kümmern sich jedoch auch um den Lebensraum Gewässer, den Artenschutz und die Gewässerentwicklung. Udo von Wrycz-Reckowsky der 1. Vorsitzender des Sportfischerei-Vereins e. V. Sarstedt berichtet über die Aktivitäten seines Vereins.



ENGEL&VÖLKERS



Modernisiertes Reihenendhaus
auf günstigem Erbpachtgrundstück

WOHNFLÄCHE CA.

90 m²

ANZAHL DER ZIMMER

3

GRUNDSTÜCKSFLÄCHE CA.

389 m²

KAUFPREIS

119.000 €

Endenergiebedarf kWh/(m² a): 176,20, Öl, Baujahr: ca. 1956, Energieklasse: F
HILDESHEIM
T +49 (0)5121 28 68 70 | Hildesheim@engelvoelkers.com
engelvoelkers.com/hildesheim | Immobilienmakler

125
Jahre!
1897 – 2022

**Wir verbinden
Tradition und
Moderne.
Danke für Ihr
Vertrauen.**

Süßmann
Bestattungen

Goschenstraße 51
31134 Hildesheim
Telefon: 05121 - 3 48 67
info@suessmann-bestattungen.de
www.suessmann-bestattungen.de

Bl über gibt Unterschriftentafeln im Rat

(bc) Die Bürgerinitiativen für eine lebenswerte Marienburger Höhe und Itzumer für einen grünen Wasserkamp geben nicht auf – am 11. September präsentierte eine Gruppe rund um den Marktbrunnen Argumente und Unterschriftentafeln gegen die Bebauung, die anschließend in der Ratssitzung übergeben wurden.



Am Brunnen vor dem Rathaus: Argumente und Unterschriften gegen die Bebauung des Wasserkamps

Ab 17 Uhr wurden die Tafeln mit den Unterschriften zunächst der Öffentlichkeit vorgestellt, denn die Bürgerinitiativen hatten dem vielfach von Bürgern und Bürgerinnen geäußerten Wunsch entsprochen, die Ablehnung des Bauvorhabens zu unterstützen und Unterschriftentafeln hergestellt. Für jede der Parteigruppierungen im Rat wurden eigene Forderungen formuliert. Davor hatten in kurzer Zeit auf jeder der Tafeln über 100 Besucher an den Ständen der Bürgerinitiativen ihre Unterstützung mit ihrem Namen dokumentiert. Diese Tafeln wurden im Rathaus in der Bürgerfragestunde zu Beginn der Sitzung von Kurt Warmbein und Gerjet Harms dem Vorsitzenden überreicht mit der Bitte, sie an die einzelnen Gruppierungen weiterzugeben. Dies sagte Erhard Paasch zu. Inhaltlich stand die Forderung im Mittelpunkt, die geplante Bebauung des Wasserkamps zu stoppen. Denn alle Forderungen für eine bessere und nachhaltige Umwelt stehen im Widerspruch zu den Bauplänen, sagen Bürger und Bürgerinnen mit ihrer Unterschrift den Ratsherren und -damen. (Foto: bc)

Sonnenschein und Flohmarkt

(kc) Am 16. September war wieder viel los rund um das Einkaufszentrum auf dem Marienburger Platz: Es war wieder Familienflohmarkt.



Spätsommerlicher Flohmarktplatz unter und hinter dem Glasdach

Die Veranstalter, Eltern von Kindern, die die „Kinderkiste“ in der Körnerstraße besuchen, konnten sich über besonders großen Andrang freuen, denn das Wetter war sommerlich, warm und schön. Auch auf der Wiese vor der Universität waren Stände aufgebaut. Dieser Ort bietet wirklich alles für einen gemütlichen Flohmarkt-Bummel, denn wer genug geschaut und Schnäppchen gemacht hat, kann gleich in den umliegenden Geschäften weiter einkaufen oder sich in den Restaurants stärken. Im nächsten Frühjahr geht es weiter mit dem beliebten Familienflohmarkt. (Foto: kc)



**Reinkommen,
drankommen,
sich wohlfühlen**

Einumer Straße 93
Hildesheim
Tel. 0 51 21-1 26 92

Dorfstraße 8
Schellerten
Tel. 0 51 23-40 77 510

Englisch für Senioren

Neue Kurse starten im Herbst 2023



- 1x pro Woche, tagsüber
- in kleinen Gruppen
- **kostenlose Schnupperstunde**
- mit oder ohne Vorkenntnisse
- viel sprechen, wenig Grammatik
- Mindestalter: **50 Jahre**

Englisch lernen mit Leidenschaft und netten Menschen! Sie wollen geistig fit und gesellschaftlich aktiv bleiben? Sie wollen alltägliche Gespräche auch auf Englisch führen können? Sie wollen sich mit Ihren Enkeln im Ausland und auch auf Reisen verständigen können? Oder einfach Ihr Englisch verbessern?

Rechtzeitig anrufen!

☎ 0 176 / 559 772 34

☎ 0 51 21 / 282 473 0

Propangas-Tausch Nolte

- Mobile Gasprüfung G607/G608 Caravan/Boote und gewerblich BGV D34
- Reimo Zubehör
- Werkstattservice vor Ort



Markus Nolte, Nettelbeckstr. 7, Hildesheim
Telefon: 05121 860424 Mobil: 0172 5758260

ELKA®

Erfolgreich lernen.
Konzepte im Alter.
www.elka-lernen.de

Nachbarschaftsfest an der Schillstraße

(bc) Am 26. August feierten Anwohner und Anwohnerinnen an der Ecke von Schillstraße und Halberstädter Straße ihr „Straßenfest“ wie jedes Jahr im Spätsommer, und das inzwischen seit mehr als 20 Jahren – eine Nachbarschaft, die hält.



Doris Schupp (rechts) und Birgit Wendt brachten die Gesellschaft in Schwung

Der Wettergott hatte an diesem Augusttag endlich mal wieder die Sonne herausgelassen, so dass die langen Tische und Bänke nachmittags schnell mit plaudernden Menschen aller Altersklassen besetzt waren. Die Kuchentafel mit Selbstgebackenem lockte – wie hier üblich, hatte sich jeder Guest Trinkbecher, Teller und Be-



Sie sorgten für Ohrenschmaus: Ulrike Behrens und die Sänger und Sängerinnen vom „Straßenchor“

steck selbst mitgebracht. Doris Schupp brachte zusammen mit Birgit Wendt die Anwesenden dann in Bewegung mit Fragen wie: „Wer wohnt wohl am längsten hier?“ oder „Wer ist neu hierher gezogen? Bitte aufstehen und eine Reihe bilden“. So lernten sich auch die besser kennen, die sich bisher vielleicht nur flüchtig im Vorbeigehen begegnet waren.

Der „Straßenchor“, der einmal im Monat im Kinder- und Jugendtreff in der Stralsunder Straße probt, hatte Anfang August die Lieder vertieft, die auf dem Fest zur Freude der Besucher und Besucherinnen vorgetragen wurden, wie „Alt wie ein Baum“ und „Stand by me“. Mit einem Kanon, bei dem alle mitsangen, schloss Chorleiterin Ulrike Behrens den gelungenen Auftritt ab. (Foto: bc)

Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg: Sprechstunde im Oktober

(bc) Ortsbürgermeister Norbert Frischen bietet am 11. Oktober seine monatliche Sprechstunde an, von 18 bis 19 Uhr, diesmal wieder in „hybrider“ Form – es gibt also verschiedene Möglichkeiten, Kontakt aufzunehmen. Man erreicht ihn persönlich von 18 bis 19 Uhr in der „Klemmbutze“ an der Stralsunder Straße oder telefonisch unter der Nummer 0176 46063101.

Wir haben die Mittel Finden und erhalten Sie Ihre Gesundheit

20%

Rabatt* auf einen Artikel Ihrer Wahl bei Vorlage dieser Anzeige.
*Ausgenommen sind alle Angebotsartikel sowie verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Nur ein Gutschein pro Einkauf gültig bis 31.10.2023



**APOTHEKE
MARIENBURGER
HÖHE**

31141 Hildesheim | Marienburger Platz 15
Telefon 0 51 21 / 8 40 44 | Telefax 0 51 21 / 86 81 88
www.apotheke-marienburger-hoehe-hildesheim.de
eMail: apotheke-marienburger-hoehe@t-online.de
Mo - Fr 8:00 - 18:30 | Sa 8:00 - 13:00

Kein Problem mit Baum- und Strauchschnitt!



**Kostenlose Selbstanlieferung
von 3 m³ am Kompostwerk Hildesheim**
(Bioenergiezentrum Hildesheim GmbH, Ruscheplatenstraße 25).

• für alle Bürger aus Stadt und Landkreis Hildesheim
vom 09. 10. bis 10. 11. 2023

Kostenlose Entsorgung in den Gemeinden

Näheres über Termine und Anlieferplätze erfahren Sie in der Tagespresse, im Abfall- und Umweltkalender des ZAH, im Internet oder telefonisch unter der ZAH Hotline: 0 50 64 / 90 50.

Sie haben keine Möglichkeit zur eigenen Anlieferung?

Auch kein Problem. Gegen eine Pauschale von 32,75 Euro holen wir bis zu 3 m³ (gebündelt) auch bei Ihnen ab.

Anmeldung unter Telefon: 0 50 64 / 9 05 28

E-Mail: strauchschnitt@zah-hildesheim.de

Per Post: ZAH, Bahnhofsallee 36, 31162 Bad Salzdetfurth

Anmeldung bis spätestens 06. 10. 2023!



ZAH Zweckverband Abfallwirtschaft Hildesheim
Bahnhofsallee 36 · 31162 Bad Salzdetfurth/OT Groß Düngen
Tel.: 0 50 64 / 90 50 · Fax 0 50 64 / 9 05 99 · www.zah-hildesheim.de

Ratlosigkeit im Ortsrat

(tH) Was soll er denn noch tun, der Ortsrat, um bei der Stadtverwaltung die gebührende Aufmerksamkeit zu erhalten? Von Maßnahmen wird er überrascht, Mitarbeiter verweigern sich dem Gespräch, Fragen werden nicht beantwortet, erkannte Probleme werden ignoriert.



Der Ortsrat Itzum-Marienburg in der Heinrich-Engelke-Halle: Manoel Forstmeier (rechts) stellt sich und seine Arbeit vor.

Hinter jedem der elf Mitglieder des Ortsrats Itzum-Marienburg, die für ihr Engagement weniger als ein Trinkgeld erhalten, stehen rund 800 Einwohnerinnen und Einwohner. Als deren Fürsprecher sehen sich die Ortsräte, von ihnen werden sie angesprochen, ihnen möchten sie antworten. Aber wie, wenn über Nacht Spielplätze abgeräumt werden, ohne zumindest die Ortsbürgermeisterin Beate König über die Gründe zu informieren? Dass der Fachbereich Grün aufgrund einer Mängelmeldung die Gefahrenstelle sofort beseitigte, erfuhrt sie auf Nachfrage, ob es Ersatz gibt, nicht. Den forderte SPD-Fraktionsvorsitzender René Laske, zumal der Bürgerhausverein gerade Spenden sammelt, um die Spielanlage auf der Neuen Mitte zusammen mit Jugendlichen neu zu gestalten. Manoel Forstmeier, der den Ortsteil im Jugendparlament des Landkreises vertritt und auf Einladung von König sich und seine Arbeit vorstellte, wurde um Mitwirkung gebeten. Jürgen Blumtritt, Bündnis 90/Die Grünen, verwies auf § 93 der Niedersächsischen Kommunalverfassung, das „Grundgesetz der Ortsräte“. Danach entscheidet der Ortsrat über Unterhaltung, Ausstattung und Benutzung der in der Ortschaft gelegenen öffentlichen Einrichtungen, wie Kinder- und Jugendspielplätze. Entscheidet, nicht berät oder wirkt mit. Er entscheidet auch über die Pflege des Ortsbildes sowie Unterhaltung und Ausgestaltung der Park- und Grünanlagen. Nun wollen die Ortsratsmitglieder wenigstens erfahren, wann geprüft und wann gepflegt wird.

Die Verkehrssituation zwischen Itzumer Hauptstraße und der Domänenallee beurteilen Ortsrat und Verwaltung konträr. Die „Kleine Verkehrskommission“ sieht nach Markierungsarbeiten an der Einmündung der Itzumer Hauptstraße in die Beusterstraße keine Gefahr mehr für Grundschulkinder, so dass der Ortsrat schon in der letzten Sitzung überrascht erfuhrt, dass die Marienburger Kinder nicht mehr zur Grundschule Itzum gefahren werden. Das bestätigt Pressesprecher Dr. Helge Miethe auf Anfrage dieser Zeitung. Die Mitglieder der „Kleinen Verkehrskommission“ seien gesetzlich vorgeschrieben. Es sind die Vertreter des Straßenbaulasträgers (in der Regel Stadt Hildesheim), der Polizei und der Verkehrsbehörde. Zur „Großen Verkehrskommission“ wird sie, wenn andere Behörden oder Stellen gehört werden, zum Beispiel der Stadtverkehr Hildesheim, die Straßenmeisterei Sarstedt, EVI, Stadtentwässerung Hildesheim, Feuerwehr oder ZAH.

Anders als die Verkehrskommission sieht der Ortsrat drei Gefahrenstellen: die Querung vom Tossumer Weg zur Scharfen Ecke, die Querung der Itzumer Hauptstraße und den zu schmalen Fuß- und Radweg von der Scharfen Ecke zur Domänenallee. Die stellvertretende Ortsbürgermeisterin Alexandra Briegert zählte erregt auf, was sie dort beobachtet hat: Fußgänger, Radfahrer, E-Scooter, Reiter und ältere Menschen, teils mit Rollatoren, die vom Parkplatz am

Tossumer Weg die Straße zur Scharfen Ecke überqueren, genau dort, wo vor dem Gasthaus die Hecks überlanger parkender PKW in den ohnehin schon schmalen Weg hineinragen und wo sich beidseitig die RVHI-Bushaltestelle befindet. Etwa zweistündig kommt man von dort schnell zur Universität, zum Hindenburgplatz und zum Hauptbahnhof. Rüdiger Bückmann, Bündnis 90/Die Grünen, Bewohner des Tossumer Wegs, ergänzte, dass viele Autofahrer die Geschwindigkeitsvorschriften – Tempo 50 oder bei Nässe Tempo 30 – nicht einhielten und dass an der Ausfahrt Itzumer Hauptstraße bei mehreren wartenden Autos Kinder für den entgegenkommenden Verkehr „unsichtbar“ werden. Der für den Ortsteil zuständige Polizist Michael Hartlieb bestätigte die genannten Mängel. Der Fußweg sei 2,45 Meter breit (Mindestbreite 2,50 Meter, außerorts 2 Meter), am Parkplatz an der Scharfen Ecke bisweilen weniger als ein Meter, für Rechtsabbieger nach Itzum seien Kinder nicht wahrnehmbar, der Zick-Zack-Weg zum Martin-Boyken-Ring werde nicht gestreut und geräumt – die acht Marienburger Kinder hätten seiner Meinung nach einen gefährlichen Schulweg. René Laske, SPD, zeigte sich empört über die Missachtung des Ortsrats, verlangte Einsicht in die Dokumentation der Verkehrskommission und ein Gesprächsangebot der Verwaltung mit konkreten Verbesserungsvorschlägen. Pressesprecher Miethe wundert sich, warum es bei der Sitzung des Ortsrats zu einer anderen Einschätzung durch den Kontaktbeamten der Polizei gekommen ist als in der Verkehrskommission. Ortsratsbeauftragte Monika Wengeler nahm alles zu Protokoll und versprach, es weiterzuleiten. Ratsherr Jörg Bredtschneider, Bündnis 90/Die Grünen, bot seine Unterstützung im Rat an.

Erstaunlich ruhig nahm der Ortsrat das „Mobilitätskonzept Hildesheimer Süden“ zur Kenntnis. Stadtplaner Michael Venhuis stellte das Acht-Punkte-Konzept der LK Argus Kassel sehr ausführlich vor. Außer einem Radweg, der quer über den Wasserkamp zum Roten Stein führen soll, war für Itzum-Marienburg nichts dabei. Nicht einmal ein Eimer mit roter Farbe zur Markierung des gemeinsamen Fuß- und Radwegs über die Itzumer Hauptstraße an der Scharfen Ecke. (Foto: tH)

Alexander Ludewig

Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger

Heinrich-Heine-Straße 10 Telefon: 05121 9189651
31199 Barienrode Mobil: 0179 4841596

Ludewig_Fliesenverlegung@gmx.de

ZU VERKAUFEN Zwei Neubauhäuser als Rohbau, Ausbau-Haus oder komplett schlüsselfertig!



Sudoku

In jeder waagerechten Zeile, in jeder senkrechten Spalte und in jedem der 9 Zahlenblöcke darf jede Zahl von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

Sudoku 1 (leicht)

5	8		6		3		9	
2	3			9				
					8	5	2	
			2	3	1			
7						6		
1	7	8						
	7	3	4		9	8		
				6		1		
8	3		2	5		4		

Sudoku 2 (schwer)

2					6	7		
8	1			3			2	
2	6							
4	8		7		9			
		1				6		
	5	4		9				
7								
9	2	7			1	3		

Lösungen:

Sudoku 1 (leicht)

1	8	3	6	9	2	5	7	4
9	2	4	5	7	8	6	3	1
6	5	7	3	1	4	2	9	8
1	6	3	5	2	4	7	9	8
3	1	9	7	8	6	4	2	5
7	9	5	3	1	8	2	4	
4	8	1	7	6	2	9	3	5
2	3	6	4	5	9	8	7	1
8	5	7	2	4	1	3	8	9

Sudoku 2 (schwer)

9	4	2	8	7	6	5	1	3
5	7	8	1	9	3	6	2	4
6	5	3	2	4	7	9	8	
1	6	3	5	1	8	2	4	
3	1	9	7	8	6	4	2	5
7	9	5	3	1	8	2	4	
4	8	1	7	6	2	9	3	5
2	3	6	4	5	9	8	7	1
8	5	7	2	4	1	3	8	9



Kinder- und Jugendtreff Klemmbutze

Stralsunder Straße 2, Tel.: 05121 869800

Angebote im Oktober

Am 30. und 31. Oktober (Reformationstag) bleibt die Klemmbutze geschlossen

Montag, 9.10.: Hör-Memory, 16.10.: Laubmalerei, 23.10.: Schminken

Dienstag, 10.10., 17.10., 24.10.: Kochen/Backen

Mittwoch, 4.10.: Olympiade (kleiner Wettkampf), 11.10.: Waldaktion/Blätter sammeln, 18.10.: Fimo-Geister, 25.10.: Vogelfutter herstellen

Donnerstag, 5.10.: Salzsteig, 12.10.: Kränze binden, 19.10.: Der Boden ist Lava, 26.10.: Halloweenfeier

Wir freuen uns auf Euch! Euer Team der Klemmbutze

Kaffee-Kuchen-Kino: Yesterday

(r) Am Sonntag, 8. Oktober, 15 Uhr, lädt die Paul-Gerhardt-Gemeinde, Händelstraße 21, wieder zu Kaffee, Kuchen und Kino ein.

Der erfolglose, aber leidenschaftliche Musiker Jack kommt nur mit Mühe finanziell über die Runden. Kurz nach einem weltweiten Stromausfall verunglückt er. Nachdem er sein Bewusstsein wiedererlangt hat, stellt er fest, dass er sich nur an die Musik der Beatles erinnern kann. Jack nutzt diese Gelegenheit und gibt die Songs der Beatles als seine eigenen aus. Auch ihm ist eine Weltkarriere sicher, und er geht sogar mit Ed Sheeran auf Tournee... Unter der Regie von Oscarpreisträger Danny Boyle spielen Himesh Patel, Lily James und Joel Fry die Hauptrollen.

Zur besseren Planung ist eine Anmeldung im KLEINEN Paul Tel. 05121 2844597 zu den Geschäftszeiten Mo. – Sa. von 7–11 Uhr und Di. – Fr. von 15–17 Uhr hilfreich.

ZE Hairstyle

ZE Hairstyle

Mo-Fr: 09.00 bis 18.00 Uhr
Sa: 09.00 bis 15.00 Uhr

05121 84069

Marienburger Platz 6
31141 Hildesheim
zehairstyle@outlook.de

Unser Salon ist klimatisiert!

Jetzt mit der EVI die eigene Solaranlage sichern!

(r) Selbst umweltfreundlich und unabhängig grünen Strom erzeugen? Die EVI Energieversorgung Hildesheim macht möglich! Ab sofort bietet sie ein neues Solar-Mietangebot für private Hausbesitzer ohne Eigeninvestition an.

Das Mietmodell besteht aus zwei Bausteinen: der EVI SolarAnlage und dem EVI SolarBetrieb. Kundinnen und Kunden mieten die Anlage für 18 Jahre und zahlen eine fixe monatliche Rate. Der selbst erzeugte Strom kann für den Eigenverbrauch genutzt werden. Der überschüssige Strom wird bei voller Einspeisevergütung in das Versorgungsnetz eingespeist. Nach dem Ende der Mietzeit kann die Anlage für einen Euro erworben werden. Zum Mietmodell dazu gibt es das Rund-um-sorglos-Paket der EVI: Darin enthalten sind die Beratung, Planung und Installation der Anlage, Servicedienstleistungen wie zum Beispiel die Wartung durch die Tochterfirma EVI Solarmeile sowie ein Versicherungsschutz.

Der Weg zur eigenen Anlage erfolgt in vier Schritten: Als erstes findet ein Beratungsgespräch statt, indem die EVI gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden die genauen Bedarfe ermittelt.

Dabei werden auch zukünftige Entwicklungen berücksichtigt. Steht beispielsweise die Anschaffung eines Elektroautos an, wird dies mit eingepunkt. Danach erfolgt ein Vor-Ort-Check am Eigenheim, wo die Anlage installiert werden soll. Hier werden die Gegebenheiten, wie Dachwinkel oder Verschattungsquellen erfasst. Das alles kommt dann im dritten Schritt, der Erstellung eines individuellen Angebotes, zusammen. Jedes Angebot ist dabei ganz individuell auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden sowie die Spezifikationen vor Ort zugeschnitten. Entscheiden sich die Interessenten nun für eine Solaranlage, erfolgt Schritt vier: Die Installation und Inbetriebnahme durch die EVI Solarmeile. So bekommen Kundinnen und Kunden alles aus einer Hand. Selbstverständlich stehen die EVI und die EVI Solarmeile jederzeit für Fragen zur Verfügung. Das ist noch nicht alles: Kundinnen und Kunden können die Produkte der EVI in der Stadt und der Region Hildesheim mit einem monatlichen Preisnachlass von 20 Euro erwerben. Somit lässt sich ein Mietmodell je nach Konfiguration bereits ab 99 Euro pro Monat realisieren.

¡Festejo! – Jubiläumskonzert 25 Jahre faux pas

(r) Das Tango-Ensemble faux pas feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen und lädt dazu alle Hildesheimer Fans zur „Homebase“ Matthäusgemeinde ein, wo sich die Musikerinnen und Musiker immer wieder bei Proben und Konzerte willkommen und zuhause fühlen.



Das Ensemble faux pas: Marlène Clément – Bandoneon & künstlerische Leitung, Michael Fanger – Gesang & Rezitation, Katharina Pfänder – Violine, Maren Kallenberg – Klavier; Simon Kligner – Kontrabass (Foto: Dorit Schulze)

Wir drucken umweltfreundlich ...
... mit Biostrom!

Natürlich von EVI Hildesheim und zu 1/3 selbsterzeugt mit unserer Photovoltaikanlage!

Druckhaus Köhler GmbH

Druckhaus Köhler GmbH - Siemensstraße 1-3 - 31177 Harsum
Telefon (0 51 27) 90 20 4-0 - Telefax (0 51 27) 90 20 4-44 - E-Mail: info@druckhaus-koebler.de - www.druckhaus-koebler.de

Gemeinsam machen wir Fachwerk zum Kraftwerk.

MIT UNS GUT LEBEN

Für Hildesheim und für die ganze Region machen wir den Einstieg in die Solarenergie leicht.

www.evi-hildesheim.de

Was aus dem Verkehr auf der Höhe wird

(ren) Auf seiner Septembersitzung befasste der Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg sich gründlich mit dem Mobilitätskonzept Hildesheimer Süden. Die Stadtverwaltung hatte die umfangreiche Vorlage erarbeitet. Sandra Brouer, die Leiterin des Stadtplanungsamtes, stellte sie vor.

Generelles Ziel der auf eine lange Laufzeit angelegten Planung ist es, durch Förderung der Mobilität zu Fuß, mit dem Fahrrad und mit Bussen und Bahnen den klimaschädlichen Autoverkehr weitest möglich zu reduzieren und ihm keinen Raum mehr in den Wohngebieten zu lassen. Als nächste praktikable Maßnahmen sind vorgesehen: Zum einen die Verbreiterung des aus dem Klingeltunnel stadtauswärts führenden Radweges durch Umwidmung einer der beiden aus dem Tunnel kommenden KFZ-Fahrbahnen für den Radverkehr. Zum andern soll dafür gesorgt werden, dass parkende Autos die Einsicht in Kreuzungen nicht verstellen. Drittens sollen Rad- und Fußwege deutlich voneinander getrennt werden. Und schließlich soll eine „Velo-Route von Itzum in die Innenstadt“ gebaut werden.

Die Velo-Route wurde vom Hildesheimer Kreisverband des Verkehrsclub Deutschland (VCD) entworfen. Die Vorsitzende Doris Schupp stellte sie vor. Den Itzumern soll durch diese Route die Radfahrt in die Stadt attraktiver gemacht werden, weil diese die Marienburger Straße und den Klingeltunnel umgeht und fast durchweg durch Natur in die Innenstadt führt. Vom Spandauer Weg kommend überquert die geplante Route die Marienburger Straße und wird von dem schon bestehenden und noch auszubauenden Weg entlang des Wasserkamps aufgenommen. Sie muss den Südfriedhof so umgehen, dass sie in die Straße „Am roten Stein“ mündet. Von dort geht es unter der Eisenbahnunterführung nach

St. Ansgar und über die Wiesenstraße direkt in die Stadt. Aus dem Ortsrat kam der Vorschlag, die Marienburger Höhe und den Galgenberg über die Lüneburger Straße und den Beuke-Tunnel mit der Veloroute zu verbinden. Dazu müsste der enge niedrige Tunnel allerdings erweitert und erhöht werden.

Insgesamt nahmen die Ortsratsmitglieder das Mobilitätskonzept positiv auf. Allerdings wurde von den Grünen bemängelt, dass die Stadtverwaltung mit den überall parkenden Autos, die vor allem eine umweltfreundliche Mobilität behinderten, sehr behutsam umgehe. Warum werde mit der Beseitigung dieses Übels nicht begonnen? Sandra Brouwer entgegnete, es sei mit enormem Widerstand zu rechnen, da in Itzum überdurchschnittlich viele Autofahrer wohnten. Für die Lösung dieses Problems werde viel Zeit benötigt. Beginnen müsse man mit dem, was jetzt praktikabel sei.

Nach der Tagesordnung sollte auch ein Gutachten zur Verkehrsführung rund um den neugeplanten Marienburger Platz vorgestellt und beraten werden. Doch setzte der Ortsrat diesen Punkt von der Tagessordnung ab, da nicht genug Zeit gewesen sei, sich in die Vorlag einzuarbeiten. Die beiden Gutachter mussten sich unverrichteter Dinge verabschieden. Damit bleibt ein Teil des Mobilitätskonzepts bis zur nächsten Sitzung im Dezember in der Schwebe.





Zur scharfen Ecke

Landgasthof - Hotel ★★★

Vom 09.-24.10.23 haben wir Betriebsferien
Schlachtebuffet Termine:
05.+06.10.23 und 23.+24.11.23

– Reservierungen werden gern entgegengenommen –

Frische Schlachtewurst aus eigener Herstellung richten wir Ihnen als Buffet an, dazu reichen wir eine Fleischbrühe. **14,50€/satt**
Frische Schlachtewurst auch zum Mitnehmen.
Itzumer Hauptstraße 1 · 31141 Hildesheim
Telefon (0 51 21) 203-0 · www.zur-scharfen-ecke.com

Einfach dreifach anlegen.



Bis zu **3 %***
Zinsen pro Jahr

Zins-Trio:
Drei Sparkassenbrief-Laufzeiten kombinieren und attraktive Zinsen sichern.

Mehr dazu unter:
www.sparkasse-hgp.de/zins-trio

* Mindestanlagebetrag 15.000 Euro, Anlagesumme wird in gleichen Teilen auf 3 Sparkassenbriefe mit den folgenden Laufzeiten aufgeteilt: 1 Jahr Laufzeit mit 3 % Zinsen pro Jahr, 3 Jahre Laufzeit mit 2,75 % Zinsen pro Jahr, 5 Jahre Laufzeit mit 2,75 % Zinsen pro Jahr. Änderungen der Konditionen auf Basis der Marktentwicklung möglich, Stand: 08.09.2023

Weil's um mehr als Geld geht.



SALON STRUWELPETER
SUSANNE STEINISCH

DAMEN- &
HERREN SALON

WIR HABEN
FLEXIBLE ÖFFNUNGSZEITEN
VON DIENSTAG - SAMSTAG

Great Lengths®
Professionelle Haarverlängerung

SEIT
33
JAHREN
IHR TREND-FRISÉUR
IN HILDESHEIM

RESERVIEREN SIE JETZT IHREN
WUNSCHTERMIN
ONLINE 

www.facebook.com/salonstruwelpeter.net/
www.instagram.com/salon_struwelpeter_/



Einladendes Landesbildungszentrum

(ren) Das Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte (LBZH) an der Silberfundstraße ist mit seiner Arbeit eine Welt für sich und legt doch Wert darauf, mit dem ihm umgebenden Ortsteil vernetzt zu sein. Das zeigte sich bei einer Einladung für den Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg



Vor der Septembersitzung des Ortsrats in Räumen des LBZH führte die neue Direktorin Beate Wüst Ortsbürgermeister Norbert Frischen mit Ortsratsmitgliedern und Gästen durch die Einrichtung. Dabei erwies es sich als enormer Vorteil, dass Frau Wüst so neu gar nicht ist. Seit mehr als dreißig Jahren gehört sie zum Team der Mitarbeitenden und ist mit dem nun von ihr geleiteten Haus bestens vertraut. Als eines von vier Landesbildungszentren

ist die Hildesheimer Einrichtung zuständig für die Förderung von hörgeschädigten Kindern und Jugendlichen im Süden Niedersachsens von Göttingen bis Hannover. Hier finden Hörgeschädigte und ihre Familien Ansprechpartner vom Tag der Geburt bis zum Erreichen eines möglichst qualifizierten Bildungsabschlusses. So bietet das LBZ Diagnostik und Beratung für im Hör- und Sprachverhalten auffällige Kinder, dann einen Kindergarten, eine Schule bis zum Abschluss der Sekundarstufe eins, Berufsausbildung mit Berufsschule und ein Internat für Jugendliche ab 16 Jahren. Dazu kommt das Mobilitätsteam, das hörgeschädigte Kinder und Jugendliche bei der Inklusion in wohnortsnahen Kindergärten und Schulen begleitet und die Lehrkräfte berät und weiterbildet.

Bisher wurde die Mensa des LBZ von alleinstehenden Anwohnern gern genutzt. Das ist wegen des staatlich auferlegten hochkomplizierten Abrechnungssystems, das eine ganze Verwaltungskraft erfordern würde, leider nicht mehr möglich. Auch die Schwimmhalle, die von benachbarten Schulen gerne mitbenutzt wurde, steht dafür wegen noch zu klärender Mängel zur Zeit nicht zur Verfügung. Das soll sich so schnell wie möglich wieder ändern.

Ganz und gar offen steht aber der Diagnostikbereich des Bildungszentrums. Zeitlich und technisch stellt man sich hier sehr viel kompetenter, als das in einer HNO-Praxis möglich ist, auf ein Kind ein, bei dem den Eltern eine Abklärung des Hörvermögens ratsam erscheint. Eine telefonische Terminabsprache kann unter 05121 801-256 getroffen werden.



WIR SUCHEN DICH!

EHRENAMTLICH MITARBEITENDE

WIR SIND DABEI! DU AUCH?



KONTAKT REGINA WILKEN 05121 267688

Die neuere Geschichte NEUERE GESCHICHTE neuere Geschichte neuere Geschichte

(tom) AUF-DER-HÖHE-Redakteur Tom Eitel erinnert mit dieser Rubrik an Geschehene der jüngeren deutschen Vergangenheit. Dazu hat er in seiner Sammlung der „Informationen zur Politischen Bildung (IzPB)“, herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung und ihrer Vorgänger, gestöbert und bei Bedarf Sekundärliteratur hinzugezogen.

Folge 21: Vor 60 Jahren

Europa im Werden – so heißt die vierteilige Serie der Informationen zur Politischen Bildung, Folgen 101 bis 104. Mehr und mehr erweist sich die Gemeinschaft der Sechs in Form der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) als Zentrum der europäischen Einigungsbestrebungen. Die Sechs – das sind im Oktober 1963 Belgien, die Niederlande, Luxemburg, die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich und Italien. Sie bilden den Kern der west-europäischen Wirtschaft. Es ist daher keineswegs zufällig oder rein politisch bedingt, dass sich gerade diese sechs Staaten 1951 zuerst zur Montanunion, der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) verbunden haben und 1957 zur EWG. Die Römischen Verträge regeln ab 1957 gleichzeitig die zivile Nutzung der Kernenergie, bekannt als Euratom. Damals wird erkannt, dass in

einzelnen Erdregionen Staaten durch ihre Geschichte, Kultur und Wirtschaftsverflechtungen eng miteinander verbunden sind und es konsequent ist, sie durch besondere rechtliche Bünde zu verknüpfen. In den wirtschaftlich verflochtenen Teilen Europas hat dies auch politische Bedeutung in Bezug auf die räumliche Erweiterung der EWG. Für ein solches, immer komplexer werdendes vertragliches Geflecht braucht es eine politische Union für die wirtschaftliche und politische Festigung in Europa. Das Vorbild für die Staatengemeinschaft sind der Völkerbund und die Vereinten Nationen, weil sie dem Zusammenleben der Staaten in der Welt eine Form gegeben haben. Im Mittelpunkt des europäischen Werdens stehen vor 60 Jahren die Aussöhnung Deutschlands mit Frankreich und die Bereitschaft zu Souveränitätsverzichten zugunsten des Zusammenwachsens. Die alte Idee der Vereinigten Staaten von Europa gilt damals auch in der Zusammenarbeit mit außenstehenden Staaten. Entscheidende Fortschritte in diesem Zusammenschluss können hier nur erzielt werden, wenn die ökonomischen Probleme unter dem Gesichtspunkt des Gemeinwohls und der Bevölkerung der europäischen Staaten entschieden werden. Die Souveränität der Mitgliedsstaaten, die dem Bund nicht übertragen wird, müsste, so die Idee, aber peinlich gewahrt bleiben. Entscheidend ist hierbei die Haltung der Regierungen, ob sie es schaffen, im Sinne des europäischen Gemeinwohls zu beraten und zu regieren. Die NATO übernimmt die Rolle der Verteidigung der europäisch-atlantischen Staatengemeinschaft. Heute, 60 Jahre später, spielt gerade diese politische Festigung und das optimale Zusammenwirken dieser zwischenstaatlichen Verflechtungen eine wichtige Rolle, um die aktuellen Krisen – Flüchtlinge, Klimawandel, Ukrainekrieg – gemeinsam wirkungsvoll anzugehen – auch das Flugabwehrmanöver der NATO (Airdefender) im Juni gehört beispielhaft dazu.

Sparkasse baut Firmenkundenberatung aus: Neue Ansprechpartner in Hildesheim

(r) Die Sparkasse Hildesheim Goslar Peine hat ihre Firmenkundenberatung in Hildesheim neu aufgestellt. Ein neues Führungs-Trio steht Firmenkunden zur Seite, um maßgeschneiderte Lösungen für ihre individuellen Bedürfnisse zu entwickeln.

Christian Vogel hat die Leitung der Abteilung von seinem Vorgänger übernommen, der in den Ruhestand verabschiedet worden ist. Der 36-Jährige hat die Gesamtverantwortung für die gewerblichen Kunden in Stadt und Landkreis Hildesheim gemeinsam mit seinen neuen Teamleitern Larissa Meier und Patrick Dikhoff sowie rund 35 Mitarbeitenden. Er und sein Team stehen als zuverlässige Ansprechpartner für ihre Kunden auch in schwierigen Zeiten (wie die Corona-Pandemie oder Lieferkettenprobleme) zur Verfügung. Patrick Dikhoff ist der neue



Das neue Team: Christian Vogel, Larissa Meier und Patrick Dikhoff

Teamleiter Gewerbekunden Hildesheim/Alfeld. Seit 2000 ist der 44-Jährige in verschiedenen Bereichen der Kundenberatung tätig. Zuletzt war der Sparkassenbetriebswirt und Diplom-Kaufmann Leiter der Finanzierungsvermittlung.

Larissa Meier ist die neue Teamleiterin Geschäftskunden Hildesheim/Alfeld. Die 31-jährige Sparkassenbetriebswirtin und Betriebswirtin Digital Business freut sich darauf, ihre Mitarbeitenden zu fördern und Rahmenbedingungen zu schaffen, um Sparkassenkunden die bestmögliche Beratung zu bieten. Sie ist seit 2011 in der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine tätig. Vielen Kundinnen und Kunden ist sie als langjährige Privatkundenberaterin in der Sparkassenzentrale am Markt in Hildesheim bekannt, bevor sie in die Gewerbekundenberatung wechselte. (Foto: r)

Vorstand der Sparkasse: Steffen Lange rückte am 1. Juli auf

(r) Er hat die heimische Sparkasse als Bereichsdirektor Vertriebsmanagement Privatkunden wesentlich mitgeprägt und rückt jetzt in den Vorstand auf: Steffen Lange (51) ist seit 1. Juli Vorstandsmitglied der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine. Der Wechsel war im November 2022 vom Verwaltungsrat der Sparkasse einstimmig beschlossen worden.

Das bisherige Vorstandsmitglied Dominikus Penners wurde als Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Neuss berufen – sei-



ner Heimatregion. Der Vorstand der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine besteht damit künftig aus dem Vorsitzenden Jürgen Twardzik und den weiteren Mitgliedern Ingmar Müller und Steffen Lange. Steffen Lange war in seiner bisherigen Funktion maßgeblich am Zusammenwachsen der drei Sparkassen im Rahmen der Fusion 2017 beteiligt. Die hohe Akzeptanz von Steffen Lange in der Mitarbeiterschaft und der Öffentlichkeit sowie seine gute Vernetzung in der Sparkassen-Finanzgruppe waren neben seiner herausragenden fachlichen Eignung die Gründe, dass sich der Verwaltungsrat für ihn entschied. Steffen Lange kam 1991 zur damaligen Kreissparkasse Hildesheim. Er ist Diplom-Kaufmann, seit über 20 Jahren in leitender Funktion tätig und seit 2015 Vorstandsvertreter. Während seiner gesamten Sparkassen-Laufbahn standen für ihn die Kunden mit ihren Bedürfnissen im Mittelpunkt. „Egal wo in unserer Sparkasse – wir arbeiten für unsere Kunden“, betont Lange. Ebenso wichtig sei ihm die Zufriedenheit der Mitarbeitenden.

DENTAL FRISCH

"Gepflegter Zahnersatz Visitenkarte eines Prothesenträgers"

Herstellung von
Zahnersatz

- Kronen
- Brücken
- Totale Prothesen
- Kombinierter Zahnersatz
- Implantatversorgung
(Suprakonstruktion)
- CAD/CAM Zirkon Vollkeramik
- Frä- und Geschiebetechnik
- Kostenvoranschläge (Zähne müssen bezahlbar bleiben)

Orleansstr. 74 - 31135 Hildesheim

Tel: 0 51 21 / 2 94 60 00 Fax: 0 51 21 / 9 22 90 01

Mobil: 0171 / 9 36 28 95

Reinigung von
herausnehmbarem Zahnersatz

- Professionelle Beseitigung von
- Ablagerungen
 - Tabak
 - Tee
 - Kaffee
 - Calcium (Zahnstein)
- Rückständen



Apotheker Daniel Eicke

Hansering 108 • 31141 Hildesheim-Itzum
Telefon (0 51 21) 859 24 • Fax (0 51 21) 868 451
E-Mail: hanse-apotheke-hildesheim@t-online.de

Gut zum Leben

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag: 8.00 bis 13.00 Uhr

Mo, Di, Do, Fr: 15.00 bis 19.00 Uhr

Mittwoch: 15.00 bis 18.00 Uhr

„Daheim statt Heim Tagespflege“ am Ostend Hildesheim.

(r) Die „Daheim statt Heim Tagespflege“ am Ostend entlastet pflegende Angehörige, damit sie ihren Alltag ohne Sorgen um die zu pflegende Person gestalten können. Pflegebedürftige Menschen finden hier in angenehmer Atmosphäre diverse Beschäftigungs- und Betreuungsangebote. Auf 360 Quadratmetern können sie mit anderen Menschen den Tag verbringen oder in Ruheräumen die nötigen Rückzugsmöglichkeiten finden. Ein großzügiger Gemeinschaftsraum schafft eine kommunikative Atmosphäre für alle Gäste. Ziel der Tagespflege ist es, den Gästen ein angenehmes Wohlfühlklima zu bieten und Angehörige von der teils stressigen Pflegetätigkeit zu entlasten. Das Beschäftigungsangebot richtet sich nach den Fähigkeiten und Neigungen der Gäste. Zum ständigen Programm



Beschäftigungsangebot in der Tagespflege

gehört die Morgengymnastik. Danach wird in der Regel Zeitung gelesen, bevor Spiele gespielt werden oder Erinnerungsarbeit geleistet wird. Der großzügige Garten lädt

zum aktiven Gestalten oder zum Verweilen ein. Begrüßt werden die Gäste morgens mit einem Frühstück. Mittagessen wird im Gemeinschaftsraum eingenommen, und nach dem Kaffee geht es dann am späten Nachmittag wieder in die gewohnte Umgebung nach Hause. Der Fahrservice spricht die Hol- und Bringzeiten individuell mit den Gästen ab.

Um sich einen Einblick in das neue Konzept zu verschaffen, besteht die Möglichkeit einen kostenlosen „Probetag“ zu vereinbaren. Die Kosten für die Versorgung übernimmt die Pflegekasse bei Vorliegen eines Pflegegrades. Lediglich die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind in Teilen vom Pflegestand selbst zu tragen. Bei Interesse kann gerne Kontakt aufgenommen werden unter 05121 2843450. (Foto: r)

Neue Post: ein Treffpunkt mit viel Charme

(ren) Im früheren Griffelkasten gegenüber der Uni hat sich eine Postfiliale ganz neuen Stils etabliert. Sie bietet reichlich Platz, Postsachen in Ruhe zu erledigen. Gleichzeitig hat man die Möglichkeit, sich unter hausgemachten regionalen Produkten umzusehen und für ein Schwätzchen zu bleiben.



Viel Platz für Post und Persönliches: Carola und Anke Blankenburg

Carola Blankenburg ist unter den drei Damen, die die Poststelle betreiben, die Fachexpertin. Sie hat schon in ihrem Heimatdorf Algermissen die Postarbeit gelernt. Sieben Jahre lang stand sie, nachdem Heinz-Walter Umlauf sein Geschäft mit Poststelle aufgegeben hatte, unter der Leitung von Tobias Krone in dem kleinen Raum nebenan, in dem nur für zwei Kunden Stehplatz war. Meist bildete sich draußen eine Schlange von ungeduldig Wartenden, die Wind und Kälte schutzlos ausgeliefert waren. Die Tür stand auch im Winter immer offen. Die Arbeit im Zug bei ständigem Stress war für Carola und ihren Chef eigentlich unzumutbar. Als Tobias Krone vor einem Jahr aufhörte, ergriff sie die Chance, den inzwischen vom Investor Jan Vogt belegten früheren Griffelkasten zu mieten und eine kundenfreundliche Postfiliale einzurichten. Voraussetzung war allerdings, dass die Post zur Hälfte mit einem Gewerbebetrieb verbunden wurde. Da kam die Tochter Anke Blankenburg ins Spiel. Sie hatte als Erzieherin in der geschlossenen Kinder- und Jugendpsychiatrie in Ameos gearbeitet und suchte nach den schweren Corona-Jahren einen neuen Job. Sie übernahm die Geschäftsführung des kleinen Familienunternehmens und entwickelte für den Gewerbebetrieb ein neues originelles Konzept: Der große Raum der neuen Post sollte Menschen auf der Höhe die Möglichkeit bieten, hausgemachte Produkte auszustellen und zu verkaufen. Den Anfang machte die

Amateurimkerin Simone Wiemuth. Schnell kamen Produzenten von Holzarbeiten, Malereien und Textilien dazu. Inzwischen hat die Post dreizehn Aussteller, die sich sonst nie hätten zeigen können und die hier ihre Kunden finden. Mit zwei Sitzecken – eine davon mit Omas Ledersofa – lädt der Laden zum Verweilen ein. Inzwischen ist auch ein Tresen mit großem Ablageregal aus dem früheren Schreibwarengeschäft Oppermann dazugekommen, der in die Spuren des Griffelkastens tritt. Die Annahmestelle von Toto-Lotto ist geplant. Außerdem genießen die Blankenburgs das Privileg, eine Postsparkasse zu führen, die die Post außer in der Hauptstelle nicht mehr betreibt. Doch auf der Marienburger Höhe gibt es noch viele Postbankkunden, die sich über die nahegelegene Anlaufstelle freuen. Überhaupt hat sich die neue Post schnell zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt. Denn statt auf geschäftsmäßige Abwicklung trifft man hier bei Tochter und Mutter – die ältere Schwester bleibt mit der Buchhaltung im Hintergrund – auf eine fröhliche Willkommenskultur. Gerade alleinstehenden Menschen geht hier das Herz auf, wo Freud und Leid voller Anteilnahme aufgenommen werden. „Wir lachen hier und weinen“, sagte Anke Blankenburg, „und bisweilen sind wir sogar Seelsorger.“

Ein sehr bitterer Wermutstropfen ist die Unsicherheit darüber, wie es mit dem geplanten Abriss des Geschäftszentrums weitergehen soll. Zumal der Investor sich trotz der hohen Miete um Instandhaltung von Gebäude und Versorgungsleitungen nicht mehr kümmert. „Wir hoffen“, sagen die Blankenburgs, „dass auch wir kleinen Geschäftsleute hier eine Zukunft haben und die großen uns nicht achtlos verdrängen.“ (Foto: ren)

Oh, wie schön

Die Kalender für 2024 sind eingetroffen ...

Der Leseladen

Bücher am Marienburger Platz

So erreichen Sie uns:
tel. 05121 / 1775482
per E-Mail: info@derleseladen.com
online-shop: www.derleseladen.com

Moment mal

Ich mag den Sommer. Auch wegen der entspannten Grillabende; mal privat bei Freundinnen und Freunden oder bei einem Pfarrfest. Alles ist ganz unkompliziert: ein paar Biertische, ein Grill, ein kühles Bier oder eine leckere Fassbrause, nette Unterhaltung. Und ich freue mich auf eine knusprige Bratwurst mit einer Scheibe Brot und Senf. Dafür überlasse ich jedes Steak oder weitere kulinarische Kostbarkeiten den anderen Gästen. Aber gegen Ende September, Anfang Oktober, je nachdem wie lange die Grillsaison gedauert hat und ob es ein wirklich ein guter Sommer war, spüre ich: Jetzt reicht es! Ich möchte auf keinen Bierbänken mehr sitzen, mich nicht mehr von lästigen Mücken halbtot stechen lassen und kann auch keine Bratwurst mehr sehen. Ich bin sommersatt und sehne mich den wunderbaren Herbstfarben entgegen, dem zarten Morgen Nebel über der Innersten, danke dem Herrgott für die reiche Ernte in den Gärten und auf den Feldern. Erste Ahnungen von Kerzenschein und Zimtplätzchen steigen auf. In der Bibel wird mir im Buch des Predigers Salomo gesagt: „Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit.“ (Kohelet 3,1–8). Das gilt auch für mein Leben. Und genau das macht es so spannend und liebenswert – im Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

Pfarrer Wolfgang Voges
Kath. Liebfrauengemeinde



Katharina singt: Chorprojekt in Katharina-von-Bora

(r) Alle, die Lust am Singen haben, sind herzlich zum Mitsingen eingeladen. Notenkenntnisse sind hilfreich, aber nicht erforderlich.

Unter der Leitung von Kirchenmusikerin Jutta Schlesselmann lernen die Sängerinnen und Sänger in fröhlicher Atmosphäre neue Lieder aus verschiedenen Epochen und Stilen aus dem Heft „Freitöne“ kennen, die den November hell machen.

Proben (incl. Pause mit kleiner Stärkung): Donnerstag, 2.11. und Donnerstag 9.11., jeweils 19.30–21.30 Uhr und Samstag, 11.11., 10–12.30 Uhr.

Singen im Gottesdienst am Sonntag, 12.11., 10.30 Uhr.

Proben im Katharina-von-Bora-Gemeindehaus, St.-Georg-Straße 13.

Anmeldung ist nicht erforderlich. Fragen beantworten gern Karin Kemper Tel. 05121 876083 und Traute Weber-Muckelberg Tel. 05121 691741.

Katharina tanzt

(r) Am Montag, 30. Oktober, ab 20.30 Uhr, sind alle Tanzbegeisterten in den Katharina-von-Bora-Gemeindesaal, St.-Georg-Straße 13 eingeladen zu Hits der letzten 40 Jahre, Getränken und Cocktails zu moderaten Preisen. Mitgebrachtes Fingerfood ist willkommen!



Malermeister Fabian Scharf

- ❖ Innenanstrich
- ❖ Fassadenanstrich
- ❖ Putzarbeiten
- ❖ Kreativtechniken
- ❖ Lackierarbeiten
- ❖ Graffitientfernung

Florianweg 3, 31141 Hildesheim **0176-45 66 24 92**
info@malermeister-scharf.de * malermeister-scharf.de

Ästhetische Kosmetik

1. Fachinstitut für Dermakosmetik

in Hildesheim ★★★★★

www.kosmetik-hautpflege-center.de



KOSMETIK & HAUTPFLEGE CENTER

Hansering 112 | 31141 Hildesheim 05121 / 880 67 67

Mein Friseur

Salon **Alexandra**
Alexandra Briegert

UNSERE FILIALEN IN HILDESHEIM

Itzumer Hauptstr. 19B · Hansering 112
05064 / 951009 05121 / 868655

www.friseursalon-alexandra.com

Online-Kurs zu Fragen des Glaubens

(r) Am Freitag, 20. Oktober, beginnt der nächste Online-Kurs zu Themen des christlichen Glaubens der evangelisch-lutherischen Kirche Hannovers: ein kostenfreier Kurs auf der Basis von wöchentlichen Studienbriefen. Wer mag, kann an Kurstreffen per ZOOM teilnehmen und/oder ein Telefontandem mit einem anderen Kursmitglied bilden.

Das Kursmaterial wird per E-Mail verschickt. Die Themen des neun-wöchigen Kurses lauten: Gott begegnen, Spiritualität, Zweifel, Jesus, Vom Umgang mit Leid, Mensch, Bibel, Taufe und Abendmahl, Kirche und Kirchenjahr sowie Gottesdienst. Teilnehmende erhalten Informationen, Links zu Vorträgen und Liedern, kleine Geschichten und weiterführende Hinweise. Wer möchte, kann an einem Kurstreffen teilnehmen.

Der Online-Kurs ist eine Möglichkeit, mit Kirche und Glaube in Kontakt zu kommen, Altbekanntes aufzufrischen oder neue Sichtweisen zu entdecken. Vorwissen wird nicht vorausgesetzt. Abfragen gibt es nicht. Der Kurs ist kostenfrei. Projekt- und Kursleitung: Pastorin Birgit Berg, Anmeldungen an Birgit.Berg@evlka.de.

Einladung zur Lesung mit Musik

(r) „Alma und der Gesang der Wolken“ – ist der Titel des neuen Romans von Heinrich Thies, der auf bewegende Weise Dorf- und Familiengeschichte miteinander verknüpft.

Am Sonntag, 8. Oktober, 16 Uhr, stellt der Schriftsteller und Journalist auf Einladung der Katharina-von-Bora-Kirchengemeinde und der Buchhandlung Der Leseladen sein preisgekröntes Buch in einer literarischen Revue in der evangelischen Kirche in Itzum, St.-Georg-Straße 11, vor –



gemeinsam mit den Musikern Peter Hokema (Geige und Mandoline) und Mariska Nijhof (Akkordeon und Gesang).

Der Eintritt beträgt im Vorverkauf 10 Euro (Abendkasse: 11 Euro). Karten gibt es im Leseladen, Marienburger Platz 2, Tel. 05121 1775482 oder über info@derleseladen.com und bei der Katharina-von-Bora-Gemeinde, Tel. 05064 331 oder KG.Itzum@evlka.de . Es wird ein Catering geben und einen Büchertisch des Leseladens. Einlass ab 15 Uhr. (Foto: r)

Hubertusmesse in der Paul-Gerhardt-Kirche

(or) Am Sonntag, 5. November, um 17 Uhr, gestalten Stadtdechant Wolfgang Voges, Pastor Rainer Schwartzkopf, das Parforcehorncorps und der Südstadt-Männerchor in der Paul-Gerhardt-Kirche die Hubertusmesse.



Das Parforcehorncorps „Die Jagdfanfare“

Das Parforcehorncorps „Die Jagdfanfare“ wurde 1998 mit damals sechs Personen gegründet. Die Parforcemusik, die dargeboten wird, kommt ursprünglich aus dem 17. Jahrhundert (Ludwig XIV., der Sonnenkönig bis Ludwig XVII). Sie begleiteten Reitjagden zu Pferde, daher auch der Name Parforce.

Gespielt wird auf Parforcehörnern in Es-Dur französisch-böhmisches-österreichische Jagdmusik auf blanken Hörnern. Der Südstadt-Männerchor Hildesheim, der einzige noch bestehende Männerchor der Stadt, ist seit über zwanzig Jahren ein Zusammenschluss aus Singgemeinschaft „Großer Saatner“ und MGV St. Georg/Itzum.

Hubertus wurde 656 als ältester Sohn des Herzogs Bertrand von Toulouse geboren. Seine Jugend verlebte er in Paris am Hofe des Frankenkönigs Theoderich III. Von Theoderich III. von Burgund wurde er später zum Pfalzgrafen erhoben. Er heiratete Floribana von Löwen. Der Ehe entstammte ein Sohn namens Floribert, der später Nachfolger des Hubertus auf dem Bischofstuhl von Lüttich wurde. Bischof Lambert von Maastricht weihte Hubertus später zum Priester. Als der Bischof Lambert 708 starb, wurde Hubertus vom Papst Sergius zum Nachfolger eingesetzt. Hubertus verlegte danach seinen Bischofsitz nach Lüttich. Im Jahre 727 starb Hubertus.

Die Legende erzählt, dass Hubertus – wie der Heilige Eustachius, der um 118 als Märtyrer starb – an einem Karfreitag auf der Jagd beim Anblick eines prächtigen Hirsches mit einem Kruzifix zwischen den Sprossen des Geweihs bekehrt wurde. Die einen sagen, er habe danach der Jagd abgeschworen, die anderen, er habe sich vom „wilden Jäger“ zum christlich-milden Jäger gewandelt. (Foto: r)

Du meine Seele singe...

(r) Mitsingen als Guest im regionalen Kirchenchor im musikalischen Gottesdienst zum Reformationstag am 31. Oktober um 17 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche Hildesheim.

Termine für die Chorproben: Montag, 16.10., Montag, 23.10., Montag, 30.10. jeweils 19.30–21 Uhr. Anmeldung bei Chorleiterin Regina Wilken, Tel. 05121 267688 oder E-Mail reginawilken36@gmail.com.

Mierisch
Bäckerei
Scharnhorststr. 1 • HI-Marienburger Höhe • Telefon 05121 54356
Hier backt der Chef noch persönlich
Probieren Sie unseren
Oktoberfest-Laib
Leckeres Roggen-Dinkel-Brot mit Koriander, Kümmel und Fenchel
Immer aktuell: 15–16 Uhr Schnäppchenstunde

Zur Abseitsfalle 

Gutbürgerliche Küche z.B.
Currywurst mit Pommes • Schnitzelvariationen
Hausgemachtes Sauerfleisch mit Bratkartoffeln

König Pilsener
Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag • Dienstag bis Samstag 15–22 Uhr • Sonntag 11–21 Uhr
Marienburger Str. 90 A • 31141 Hildesheim • Tel. 05121 84811 • Mobil 0152 29753108

Hildesheim wird älter und diverser – unterschiedlich in der Stadt

(tH) Seit 2021 fasst die Sozialplanung der Stadt Hildesheim Daten zur Demographie, Wohnen, Arbeit, Armut, Bildung, Betreuung, Erziehung, Pflege und Gesundheit zu einem Sozialbericht zusammen. Die Erfassung der Daten nennt sie Sozialmonitoring.

Ziel der Sozialberichterstattung ist die Darstellung von Trends auf kleinräumiger Ebene in der Stadt Hildesheim. „Die Stadt Hildesheim erreicht mit diesem Bericht einen weiteren Meilenstein auf dem langen Weg zur Abbildung der sozialen Wirklichkeit unserer Stadt. Der Bericht soll Politik, Verwaltung und der Einwohnerschaft einen umfassenden Einblick in viele Themen städtischen Lebens ermöglichen“, so Sozialdezernent Malte Spitzer. Dass den Einblicken dann auch Taten folgen, und dass die regelmäßige Berichterstattung die Wirkung der Taten überprüfen hilft, ist die Hoffnung der politisch Interessierten.

Das Monitoring zeigt deutlich, dass Hildesheim internationaler und älter wird. „Wir bilden hier unter anderem ab, wie sich die Anzahl der Bürgerinnen und Bürger mit ausländischer Staatsangehörigkeit in den letzten zehn Jahren verdoppelt hat. Deutlich wird

auch, dass in den nächsten zehn Jahren die geburtenstärksten Jahrgänge der derzeit erwerbstätigen Hildesheimerinnen und Hildesheimer in Rente gehen werden“, erklärt Christoph Döring, Stabstelle Migration und Inklusion – Sozialplanung. „Daraus ergeben sich bedeutende Strukturveränderungen der Stadtgesellschaft, die wir zum Anlass nehmen müssen, vermeintliche Verstetigungen und Stabilisierungen wie die der sozialräumlichen Ungleichverteilung von Kinderarmut zu hinterfragen“, ergänzt Döring, der das Sozialmonitoring 2023 aktualisiert hat.

Zahlreiche Lebenslagen der Hildesheimer Bevölkerung entwickeln sich in den Stadtteilen völlig unterschiedlich. Im Sozialmonitoring werden diese Lebenslagen daher nicht nur stadtweit, sondern differenziert nach Stadtteilen dargestellt. „Das ist für alle Beteiligten hilfreich – denn die Zukunft moderner Sozial- und Bildungspolitik liegt im Sozialraum. Wir müssen genauer hinschauen“, so Malte Spitzer.

Das Sozialmonitoring steht zum Download auf der Homepage der Stadt Hildesheim zur Verfügung: Sozialplanung | Stadt Hildesheim (stadt-hildesheim.de)

Inklusion beim MTV 48 Hildesheim

(r) Was ist eigentlich Inklusion, und warum macht der MTV 48 Hildesheim so was? Einfach gesagt heißt das, alle dürfen beim MTV48 Sport machen. Egal ob ein Jahr oder 99 Jahre alt, egal ob mit oder ohne Beeinträchtigung oder Handicap oder nach Krankheit. Wer Lust auf Sport hat, ist hier willkommen.

Da gibt es Reha-Sport und Funktionstraining aufgrund ärztlicher Verordnung, aber in vielen der MTV-Sportgruppen kann jede und jeder mitmachen.

Zum Beispiel beim Eltern-Kind-Sport (ein bis vier Jahre) und Kinder in Bewegung (vier bis sieben Jahre und acht bis zwölf



Sport für alle – einfach mitmachen

Jahre). Auch gibt es seit zehn Jahren ein inklusives Cheerleaderteam. (ab vier Jahre). Die Seniorensportgruppe mit Handicap hat viel Spaß mit und ohne Rollator. Natürlich haben die Übungsleiter und Trainer die entsprechende Spezialausbildung, wenn sie diese Angebote leiten.

Wer jetzt Lust hat, Sport einfach mal auszuprobieren, kommt gerne zu einer Schnupperstunde. Mittwochs von 10 bis 11.30 Uhr informiert das MTV-Team gerne über das umfangreiche Angebot in der Geschäftsstelle, Marienburger Straße 90b. Also los geht es mit dem „Sport für alle“ beim MTV 48 Hildesheim. (Foto: r)

Zweitligadebüt der 1. Volleyballdamen des MTV 48 Hildesheim

(hjr) Nachdem die Volleyballerinnen in der vergangenen Saison den Aufstieg in die 2.Liga geschafft hatten, mussten erst einmal zahlreiche Formalien abgearbeitet werden, und der Lizenzantrag musste fristgerecht eingereicht werden. Auch musste ein neuer Spielort gefunden werden, der den Zweitligaanforderungen entspricht. Die Volleyballerinnen werden ihre Heimspiele nun in der Sporthalle Stadtmitte austragen.



Der 2. Liga-Kader des Team 48 Hildesheim

Die Suche nach einem neuen Ausrüster war nicht ganz so einfach, aber auch dieses Problem wurde rechtzeitig gelöst.

Mit dem Aufstieg haben die Spielerinnen ein neues Terrain betreten und wissen, dass sie sich nun mit den Besten ihrer Sportart messen müssen. Die Konkurrenz ist härter und die Herausforderungen größer. Das Team wurde mit einigen neuen Spielerinnen verstärkt, und ein neues Trainerteam soll die Mannschaft nun für die höhere Liga konkurrenzfähig machen. Die Integration neuer Spieler erfordert Geduld und Planung. Die ersten Spiele in einer höheren Liga können holprig sein, und Niederlagen sind keine Seltenheit. Kommunikation und das Verständnis zwischen den Teammitgliedern werden noch wichtiger, wenn es darum geht, sich in der neuen Liga zu behaupten.

Das erste Ligaspiel führte die Damen nach Potsdam zur zweiten Mannschaft des SC Potsdam. Bei den Hildesheimerinnen war die Nervosität nicht zu übersehen, und am Ende war die Niederlage deutlich. Am 23. September wurde das erste Heimspiel in neuer Umgebung ausgetragen. Gegner war der VFL Oythe. Zum Redaktionsschluss lag das Endergebnis noch nicht vor. Wer die Damen bei ihren Heimspielen persönlich unterstützen möchte – die Spielzeiten sind auf der Homepage des MTV 48 Hildesheim zu finden. (Foto: Elisabeth Kloth)

Inklusionspreis geht an Eintracht Hildesheim

(r) Auf Initiative der Hannoverschen Volksbank werden die vielen Ehrenamtlichen in den mehr als 1.000 Sportvereinen in Stadt und Region Hannover sowie Celle und Hildesheim seit genau 20 Jahren in den Mittelpunkt gestellt. In Zusammenarbeit mit dem Stadtsporrbund und dem Regionssportbund Hanno-

ver sowie dem Kreissportbund Celle und dem Kreissportbund Hildesheim wurden unter der Schirmherrschaft von Merle Frohms, Torhüterin des VfL Wolfsburg und der deutschen Frauen-Fußballnationalmannschaft, die „Sterne des Sports“ in Bronze ausgeschrieben.

Zahlreiche Vereine hatten sich um den begehrten „Oscar des Breitensports“ beworben. Der „Große Stern des Sports 2023“ geht an den Turn-Klubb zu Hannover für das Projekt „Schwimmoffensive Hannover – eine Region lernt Schwimmen“, der somit für das Landesfinale qualifiziert ist.

Der 2. Platz, ein „Kleiner Stern des Sports“, geht an den SC Hemmingen-Westerfeld für den „Inklusions-Wasser-Spielplatz“. Dritter wurde der Verein Herzschläger e.V. mit dem Projekt „Rugby für Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS)“. Zusätzlich hat die Hannoversche Volksbank in diesem Jahr einen Inklusionspreis ausgeschrieben. Dieser geht an Eintracht Hildesheim von 1861 e.V. für „TASS – Talent mit Autismus-Spektrum-Störung – Schwimmkurse und Wassergewöhnung für Kinder und Jugendliche mit der Autismus-Spektrum-Störung“. Die Kinder und Jugendliche aus dem Spektrum haben bisher in Norddeutschland keine Möglichkeit das nasse Element näher kennenzulernen. In Zusammenarbeit mit dem LandesSchwimmverband Niedersachsen (LSN) stand von April bis Juni ein mobiles Schwimmbecken bei Eintracht Hildesheim auf dem Areal. Durch den Erstkontakt mit dem Wasser wurde den Kindern eine Hemmschwelle genommen und dadurch Sicherheit gewonnen. Durch die Kleingruppe und den geschützten Raum wurde einer Reizüberflutung der Zielgruppe vorbeugt, sodass ein gezieltes Schwimmtraining erfolgen konnte.



Die Preisträger wurden von Jürgen Wache, Vorstandssprecher der Hannoverschen Volksbank und der Kanutin Sabrina Hering ausgezeichnet. Neben den Jury-Mitgliedern begleiteten Thomas Herrmann, Bürgermeister der Stadt Hannover, die Vorsitzende des Sportausschusses der Stadt, Kerstin Klebe-Polize und Sportdezernentin Konstanze Beckedorf die Preisverleihung und zeigten den Vereinen so ihre Wertschätzung. (Foto: r)

Eintracht Hildesheim schreibt erstmals „Guy Stern Preis“ für Kinder und Jugendliche aus

(tH) Zum ersten Mal schreibt Eintracht Hildesheim einen Preis aus, der nach seinem Ehrenmitglied Guy Stern benannt wurde. Damit stellt sich der Verein auch seiner eigenen Vergangenheit. Den elfjährigen Günther Stern schloss der damalige Vereinsvorstand aus, weil er Jude war. Günther überlebte, weil ihm seine Eltern mit Hilfe eines amerikanischen Frauenvereins die Flucht in die USA ermöglichten. Sie selbst und seine jüngeren Geschwister wurden in der Schoah ermordet.

Mit dem „Guy Stern Preis“ will Eintracht Kinder und Jugendliche zur Beschäftigung mit und zum Einsatz für Toleranz, Respekt und Demokratie anregen. Guy Stern hat das als Professor für Germanistik mit dem Schwerpunkt Exilliteratur zeitlebens getan, vor allem aber bei seinen zahlreichen Begegnungen mit jungen Menschen bei seinen Deutschlandbesuchen. Auch im heutigen Scharnhorstgymnasium, das er als Fünfzehnjähriger verlassen musste, hielt er eindrucksvolle Vorträge. Der Ehemaligenverein holte ihn mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft zurück in die Schulgemeinschaft, wie ihn die Stadt Hildesheim mit der Ehrenbürgerschaft zurück in die Stadtgesellschaft geholt hatte.

Rolf Altmann, Präsident von Eintracht Hildesheim, will mit dem Preis ein Zeichen gegen Antisemitismus setzen. Bewerben können sich Personen bis 27 Jahre oder auch Institutionen, Vereine oder Klassen von oder für Jugendliche. Eintracht sucht Projekte und Ideen, die sich gegen Diskriminierung jeder Art wenden und ein respektvolles und solidarisches Miteinander fördern. Filme und Veranstaltungen, Theaterstücke oder Facharbei-

ten: Es gibt keine Einschränkungen. Eintracht hat bereits alle Schulen in Stadt und Landkreis angeschrieben. Die Teilnahmebedingungen und Bewerbungsunterlagen stehen auf www.eihi.de/guy-stern-preis. Einsendeschluss ist Donnerstag, 30. November.

„Die soziale Verantwortung und Versöhnung steht für uns im Mittelpunkt“, betont Vereinsvorsitzender Clemens Lölke. Eine Jury mit Vertreterinnen und Vertretern aus Verein und Religion, Gesellschaft und Gewerkschaft entscheidet über drei Preise im Gesamtwert von 5.000 Euro. Der 101-jährige Guy Stern kann nicht an Auswahl und Verleihung teilnehmen. Er lebt mittlerweile in einem Altenheim bei Detroit, lässt sich von seiner Frau Susanna aber über alle Geschehnisse informieren. (Foto: tH)



Ralf Singelmann und Guy Stern vor der Eintracht-Vitrine im Stadtmuseum 2014.

**AUF DER
HÖHE**

Am 1. November erscheint
die neue Ausgabe!

Ehrenamtliche für DRK-Kleiderkammer gesucht

(r) Das Rote Kreuz Hildesheim sucht für seinen DRK-Bekleidungs-Shop ehrenamtliche Hilfskräfte.

Während der Jahrzehntelangen Geschichte der DRK-Kleiderkammer ging es immer darum, bedürftige Menschen mit der notwendigen sowie warmen Kleidung zu versorgen. Diese Kleidung wurde auf Anfrage durch eine Durchreiche an die Kundinnen und Kunden abgegeben. Im Laufe der Zeit haben sich die Bedürfnisse der Kundschaft allerdings geändert. Jeder möchte selbst das aussuchen, was ihm steht, und die Kleidung auch anprobieren können. Hier kommen die ehrenamtlichen Kräfte zum Einsatz. Sie sichten,

sortieren, präsentieren und verkaufen die gespendete Kleidung im DRK-Shop. Sie beraten die Kunden und stehen ihnen bei Fragen zur Verfügung.

Das Rote Kreuz Hildesheim sucht Menschen, die bereit sind, einen Teil ihrer Freizeit für diese freiwilligen Aufgaben zu erübrigen, sich engagieren möchten und gern mit Menschen aller Altersgruppen in Kontakt treten.

Interessentinnen und Interessenten erhalten Informationen bei Karol Rose, Rotes Kreuz Hildesheim, Brühl 8, oder unter der Rufnummer 05121 9360-21 oder per Mail Karol.Rose@kv-hildesheim.drk.de.

OB Ingo Meyer ehrt Feuerwehrleute für Einsatz bei Flutkatastrophe

Im Sommer 2021 waren rund 43.000 helfende Kräfte in den Hochwasser- und Flutkatastrophengebieten in Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen sowie Bayern und Sachsen im Einsatz.



Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer (3. v. l.) überreichte (v. l.) Ralf Hellberg, Heiko Pfänder, Winfried Elsebach, Sebastian Degener und Marcus Illemann die Einsatzmedaille „Fluthilfe 2021“.

Die Bundesregierung und auch das Land Rheinland-Pfalz zeichnen die Helferinnen und Helfer, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz teilweise über mehrere Tage dabei geholfen haben, das Leid der Bevölkerung vor Ort zu lindern und Menschenleben zu retten, mit der Einsatzmedaille „Fluthilfe 2021“ des Landes Rheinland-Pfalz aus. Hildesheims Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer freute sich sehr, am 29. August im Rathaus auch fünf Feuerwehrleuten der Berufsfeuerwehr, die vor zwei Jahren in Ahrweiler im Einsatz waren, die Medaille überreichen zu können: Heiko Pfänder, Ralf Hellberg, Marcus Illemann, Sebastian Degener und Winfried Elsebach.

„Während der Flutkatastrophe im Sommer 2021 waren Sie tatkräftig vor Ort und haben mitangepackt. Die Einsatzkräfte, die mit der Einsatzmedaille ausgezeichnet werden, haben viele Menschenleben gerettet. Dafür gebührt Ihnen meine höchste Anerkennung“, so der Oberbürgermeister. „Sie haben vor Ort im Bereich der Koordinierung der Logistik geholfen, Ihr Fachwissen eingebracht und darüber hinaus Erfahrungen gesammelt, die im Ernstfall auch der Hildesheimer Bevölkerung zugutekommen können. Im Namen der Stadt Hildesheim und auch persönlich danke ich Ihnen herzlich für Ihren Einsatz im Ahrtal!“ (Foto: Stadt Hildesheim)

17. JULIUS-Sommerleseclub mit neuen Rekorden

(r) „Ich lese sowieso gerne, aber durch den JULIUS-Club lese ich mehr“, lautete das Fazit des elfjährigen Taha Yousef nach dem in Hildesheim sehr erfolgreich verlaufenen 17. Sommerleseclub, ein Projekt der VGH-Stiftung und der Büchereizentrale Lüneburg.



Beste Klasse: Die Klasse 5a des Scharnhorstgymnasiums holte mit Lehrerin Julia Cramer den Preis für die beste Klasse.

Gemeinsam mit Ben Ole Kreipe war Taha der fleißigste Leser in diesem Sommer: Insgesamt jeweils 45 Bücher haben die beiden verschlungen und waren fast täglich in der Stadtbibliothek. Wie

überhaupt der diesjährige Club so erfolgreich verlief wie noch nie: Von 529 Teilnehmenden waren 314 – also fast 60 Prozent – „erfolgreich“, was bedeutet, dass sie mindestens zwei Bücher gelesen haben.

Diese hatte wieder 100 aktuelle und von einer Fachjury ausgewählte Titel bereitgestellt und vor den Sommerferien an den Schulen fürs Lesen geworben. Überzeugt hat das 529 Jugendliche von 11 bis 14 Jahren, die zusammen 2567 Bücher gelesen haben – ebenfalls neuer Rekord! Gaming- und Youtuber-Bücher sowie Mangas waren dabei besonders gefragt. Youtuber Arazhul gestaltete sogar eine Online-Lesung für die Schülerinnen und Schüler und die Hildesheimer Autorin Josefine Sonneson eine Lesung vor Ort. Weitere Höhepunkte bei den Veranstaltungen waren „Comic yourself per App“ mit dem Multimediamobil Südniedersachsen und die Produktion einer eigenen Sendung zum JULIUS-Club bei Radio Tonkuhle.

Preise vergab die Stadtbibliothek an die kreativsten Köpfe, die zu JULIUS-Büchern gebastelt, gemalt, getextet oder Filme gedreht hatten. Den ersten Platz belegten hier Astrid Kubitz und Marlena Poppe mit einem witzigen Film zum Buch „Die berühmtesten Diebstähle der Welt“. Den Klassenpreis von 100,- € gewann die jetzige Klasse 6A des Scharnhorstgymnasiums, motiviert von Lehrerin Julia Cramer, die durch die Literaturverfilmung beim Abschluss in der Thega auch gleich auf eine Klassenlektüre gekommen ist: „Kannawoniwasein!“ von Martin Muser. (Foto: r)

Hildesheim ist weiterhin „Fairtrade-Stadt“

(r) Die Stadt Hildesheim erfüllt weiterhin alle fünf Kriterien der Fairtrade-Towns Kampagne und trägt für weitere zwei Jahre den Titel „Fairtrade-Stadt“. Die Auszeichnung wurde erstmalig im Jahr 2017 vom Verein Fairtrade Deutschland verliehen. Seitdem baut die Kommune ihr Engagement in diesem Segment weiter aus.



Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer (Mitte) überreichte den Mitgliedern der Steuerungsgruppe – Kurt Warmbein, Annett Boegel, Thorsten Montag, Frank Rosenau, Ursula Oehlschläger und Krisztina Okszimec – die Urkunde anlässlich der Rezertifizierung Hildesheims als Fairtrade-Town.

Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer freut sich über die Verlängerung des Titels und überreichte der Arbeitsgruppe die Urkunde zur Rezertifizierung: „Globale Veränderungen fangen oftmals auf lokaler Ebene an. Daher ist es wichtig, dass Akteurinnen und Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung hier vor Ort eng für das gemeinsame Ziel des fairen Handels zusammenarbeiten. Wir sind stolz darauf, dass Hildesheim dem internationalen Netzwerk der Fairtrade-Towns angehört und werden

uns weiterhin mit Nachdruck dafür einsetzen, den fairen Handel auf lokaler Ebene zu fördern.“

Um das Siegel „Fairtrade-Town“ tragen zu können, müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Ratsbeschluss zur Bewerbung als „Fairtrade-Town“
- Gründung einer Steuerungsgruppe
- bei einer Einwohnerzahl von über 100.001 Einwohnerinnen und Einwohnern benötigt Hildesheim 21 Einzelhandelsgeschäfte, elf Gastronomiebetriebe, eine Schule, einen Verein und eine Kirchengemeinde, welche mindestens zwei Fairtrade-Produkte in ihrem Sortiment führen und/oder verarbeiten
- in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen werden Produkte aus Fairem Handel verwendet und Bildungsaktivitäten durchgeführt.
- die (lokalen) Medien berichten zum Thema „Fairer Handel“.

Zu den besonderen Aktivitäten der letzten Zeit zählen zum Beispiel die Erstellung eines Fairen Einkaufsführers für die Stadt Hildesheim. Geplant ist ferner ein Infostand auf dem Hildesheimer Herbstvergnügen am 24. September auf dem Marktplatz. Hier wird es in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzbeauftragten der Stadt und der Verbraucherzentrale Niedersachsen sowie dem Eine-Welt-Laden spannende Mitmach-Aktionen geben.

Hildesheim ist eine von über 1.800 Fairtrade-Towns in Deutschland. Das globale Netzwerk umfasst Fairtrade-Towns in insgesamt 36 Ländern, darunter Großbritannien, Schweden, Brasilien und der Libanon.

Weitere Informationen zur Kampagne finden sich unter www.fairtrade-towns.de, zu den Aktivitäten in Hildesheim unter www.stadt-hildesheim.de/fairtrade. Ansprechpartnerin ist Annett Boegel, Stadt Hildesheim, Büro des Oberbürgermeisters, Telefon 05121 301-1034, a.boegel@stadt-hildesheim.de. Wer mitmachen möchte, ist herzlich willkommen!

Werden Sie Igelforscher!

(r) Im Rahmen des Bürgerforschungsprojekts „Igel im Landkreis Hildesheim“ ruft die Arbeitsgruppe Igelschutz Hildesheim in der Bund-Kreisgruppe Hildesheim und dem Ornithologischen Verein zu Hildesheim zur Erfassung der Igel auf.



Gefährdet – der heimische Igel, ein gern gesehener Gast im Garten

aufgeräumte Gärten, die Gefahren auf der Straße und durch Mähgeräte sind nur einige der Gründe dafür, dass es immer weniger Igel gibt.

Über die Größe der tatsächlichen Vorkommen, Veränderungen und die von Igeln genutzten Lebensräume gibt es in Deutschland bisher nur wenige Studien. Das liegt unter anderem daran, dass die Erfassung von Igelvorkommen vergleichsweise schwierig ist. Igel sind nachtaktiv und leben versteckt. Sie sehen sich sehr ähnlich und sind damit schwer zu unterscheiden.

Ein über mehrere Jahre angelegtes Monitoring-Projekt in Stadt und Landkreis Hildesheim soll dabei helfen, den Wissensstand zu erweitern. Daneben hofft man, dass mit dem Projekt mehr Wissen über den Igel in die Bevölkerung getragen wird und die Wertschätzung für die biologische Vielfalt erhöht wird. Erkenntnisse aus dem Projekt sollen in konkrete Schutzmaßnahmen umgesetzt werden. Je mehr man über Igel weiß, desto besser kann man sie schützen.

Im August ist von der Arbeitsgruppe Igelschutz Hildesheim in der Bund-Kreisgruppe Hildesheim und im Ornithologischen Verein

zu Hildesheim die Erfassung der Igelpopulation in Stadt und Landkreis Hildesheim gestartet. Kooperationspartner sind darüber hinaus unter anderem der Tierschutzverein Hildesheim, die Universität Hildesheim sowie Pro Igel – Verein für integrierten Naturschutz Deutschland.

In einem ersten Schritt können die Bürger in Stadt und Landkreis Hildesheim Igelsichtungen – auch den Fund toter Igel und Straßenopfer – melden. Die Meldungen können ganz einfach über die App ObsIdentify oder die Anwendung Observation getätigten werden. Wer das nicht möchte, kann seine Meldung auch per Mail an kontakt@igelhildesheim.de mit Datum und genauen Angaben zum Fundort machen. Eine Einführung in die Erfassung per App ObsIdentify beziehungsweise über Observation ist unter www.igelhildesheim.de zu finden.

In einem zweiten Schritt ist geplant, gezielt in definierten Gebieten die Größe und Veränderungen der Igelpopulation zu dokumentieren. Wer sich daran beteiligen möchte, ist dazu herzlich eingeladen. Weitere Informationen dazu auf www.igelhildesheim.de. (Foto: Gabriele Mayen)

Jeder kennt den Igel. Die stacheligen Säugetiere sind heimliche Bewohner unserer Gärten und Parks. Den wenigsten Menschen ist allerdings bekannt, dass der bei uns heimische Braunbrustigel auf der Vorwarnliste der Roten Liste der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten in Deutschland steht. Nahrungsmangel durch Verlust der Insekten,

Eindrucksvolle Bilanz der Feuerwehr Hildesheim

(tH) Bereits seine 16. Auflage erlebt das „Jahrbuch der Feuerwehr Hildesheim“. Das Heft beinhaltet traditionell einen Überblick der Einsatzzahlen der Feuerwehr des letzten Jahres sowie die Rubrik „Auf ein Wort mit Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer“.

Das aktuelle Thema „Klimawandel“ wird in der diesjährigen Ausgabe mehrfach beleuchtet, ein interessanter Beitrag dazu ist der Bericht zur Vegetationsbrandbekämpfung als Folge des Klimawandels. In einem weiteren Bericht erfährt der Lesende die Bedeutung des Einsatzstichwortes ManV. Diese Abkürzung steht für Massenanfall von Verletzten oder Erkrankten und wird hier beleuchtet und erklärt. Die Freiwillige Feuerwehr berichtet zudem ausführlich über den 5. Zug, der die Einsatzreserve der Feuerwehr Hildesheim bei längeren Einsätzen der Berufsfeuerwehr stellt. Abschließend wird das Training an einer Übungsanlage für Bahnunfälle des THW in Melle näher erläutert.

Das Jahrbuch ist wie üblich am Informationstresen des Stadtbüros, Markt 2, oder bei der Berufsfeuerwehr Hildesheim, An der Feuerwache 4–7, oder online unter www.stadt-hildesheim.de bzw. www.freiwillige-feuerwehr-hildesheim.de erhältlich. Die Erlöse

aus den Anzeigen sowie Spenden gehen wieder an die Feuerwehrstiftung Hildesheim, die damit Maßnahmen zur Brandprävention im Kinder- und Jugendbereich finanziert.

Das Jahrbuch zieht eine eindrucksvolle Bilanz. Insgesamt rückte die Feuerwehr in Hildesheim 2022 zu 726 Brändeinsätzen aus, statistisch zweimal täglich. Darunter waren 203 Kleinbrände, 15 Mittelbrände und zwei Großbrände. Achtmal löschte die Feuerwehr Laubenbrände.

Sechzehn Menschen wurden bei Brändeinsätzen gerettet, vierzig bei den 964 Hilfseinsätzen. Darunter fielen 190 Befreiungen von Tieren aus Notlagen, 235 Türöffnungen, 170 Öl- und Kraftstoffeinsätze und 42 Verkehrsunfälle.

Die Freiwilligen Feuerwehren wurden 2022 insgesamt 752-mal alarmiert.

Feuerwehr	Alarmierungen
Achtum-Uppen	83
Bavenstedt	124
Drispenstedt	108
Einum	75
Himmelsthür	93
Itzum	60
Marienrode	19
Moritzberg	39
Neuhof	50
Ochtersum	35
Sorsum	18
Stadtmitte II	48

Vegetationsbrände in Hildesheim – Herausforderungen für die Feuerwehr

(r) Mit Vegetationsbränden, also Wald-, Gras- und Gartenbränden, hatte die Feuerwehr Hildesheim schon immer zu tun. Die achtlos weggeworfene Zigarettenkippe, die fahrlässig entsorgte Grillasche. In den letzten Jahren allerdings haben Einsätze durch Extremwetterlagen spürbar zugenommen.



Laubenbrand 2021

Die steigende Anzahl dieser Feuer stellt die Feuerwehr Hildesheim zukünftig vor Herausforderungen. Bislang kannte man Bilder ausgedehnter Vegetationsbrände lediglich aus Südeuropa oder Nordamerika. In letzter Zeit ist sicherlich beim Anblick der brennenden Wälder in den östlichen Bundesländern oder im Harz bewusst geworden, dass so etwas auch in Hildesheim passieren kann. Heißt, auch die Hildesheimer Feuerwehr muss sich mit diesem Thema intensiver auseinandersetzen. Das bezieht sich sowohl auf die Ausrüstung als auch auf die dazu gehörende Einsatztaktik und Schulung. Im Bereich der Ausrüstung gibt es spezielle „Werkzeuge“, die den Feuerwehrleuten die Arbeit im oft unwegsamen Gelände erleichtern. Dazu gehören neben der altbekannten Feuerpatsche der Löschrucksack mit kleinem Strahlrohr. Damit führt die Einsatzkraft 19 Liter Wasser auf dem Rücken mit, um punktuell Feuer abzulöschen, denn die Wasserversorgung ist, fernab von Straßen und Hydranten, immer ein Problem. Daneben gibt es Waldbranddrucksäcke mit Verteilern, Schläuchen und Strahlrohren im Kleinformat oder auch ein Waldbrandtool. Eine Art Kombination aus Schaufel, Axt und Hacke.

Die beste Ausrüstung nützt aber nur dann etwas, wenn es Einsatzkräfte gibt die sie richtig einzusetzen wissen. Dementsprechend müssen die Feuerwehren im Umgang mit dem Werkzeug und der richtigen Einsatztaktik geschult werden.



Planung · Beratung · Fertigung
Fenster · Haustüren · Zimmertüren · Ganzglastüren
Wintergärten · Innenausbau · Reparaturen

Goschenstraße 51 Telefon 1 02 09 70
www.tischlerei-suessmann.de

ULRIKE BRANDENBURG
Exam. Physiotherapeutin
Manualtherapeutin


Ulrike Brandenburg
PHYSIOTHERAPIE-PRAXIS

In der Schratwanne 55 · 31141 Hildesheim
Tel. 0 51 21 – 8 45 45 · Fax: 0 51 21 – 92 27 600
info@brandenburg-physiotherapie.de
www.brandenburg-physiotherapie.de

Bei dem „Waldbrand“ im Galgenberg am 21. Juli 2022 sind mehrere tausend Quadratmeter Unterholz in Flammen aufgegangen. Dass die Fläche so begrenzt blieb, ist lediglich dem Umstand zu verdanken, dass das Feuer in einem Mischwald aus Laub- und Nadelbäumen ausgebrochen ist. Wäre das Ganze bei der damals bestehenden Trockenheit in einem reinen Nadelwald passiert, wäre die Angelegenheit vermutlich nicht so glimpflich ausgegangen.

Dazu kommen die Temperaturen selbst. In der Nacht zeigte das Thermometer immer noch gegen 20° C. Die Einsatzkleidung, die die Feuerwehrmänner und Frauen schützen soll, wird ihnen so bei der anstrengenden Arbeit zum Verhängnis. Also wurden bis auf Helm, Einsatzhose und Handschuhen alle Ausrüstungsgegenstände abgelegt. Parallel wurde Mineralwasser an die Einsatzstelle beordert, um die Einsatzkräfte zu versorgen. Wie meist üblich, musste die Einsatzstelle an den Folgetagen noch mehrfach angefahren werden, da sich immer wieder Glutnester im Boden durchbrachen. Also

auch die „Nachsorge“ einer solchen Einsatzstelle ist von Bedeutung. Das beste Feuer ist allerdings jenes, das erst gar nicht ausbricht. Heißt, auch die Bürgerinnen und Bürger müssen ihr Verhalten den geänderten klimatischen Umständen anpassen. Sicher ist ein romantisches Feuer in Feuerkorb oder -schale etwas Schönes. Besser wäre, man schaut vorher auf die Seite des Deutschen Wetterdienstes und ruft den Graslandfeuerindex auf. Ist dieser auf der Stufe 3 oder höher, ist offenes Feuer verboten. Grillen unter Bäumen oder auf ausgetrockneten Wiesen ist auch nicht zu empfehlen. Ebenfalls die bereits oben erwähnte Zigarettenkippe. Auch das Feuer auf dem Galgenberg ist weder durch Selbstentzündung noch durch eine Glasscherbe entstanden.

Alles in allem kommt auf die Feuerwehr Hildesheim noch einiges an Arbeit zu. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Hildesheim mussten im Jahr 2022 achtmal zu Vegetationsbränden ausrücken. (*Text und Bild aus: Stadt Hildesheim, Feuerwehrjahrbuch 2022, S. 9–11.*)

Tinder Tiger Telefon

(tom) Von einem Filmprojekt begeistert, das menschliche Begegnungen zum Thema hat, ist die VR-Stiftung der Volks- und Raiffeisenbanken und Volksbank. Mit Tinder Tiger Telefon inszenieren Regisseur Thassilo Vahrenkamp und Produktionsleiterin Alice Kaiser das Bedürfnis nach Aufmerksamkeit, Nähe und Selbstbestimmung. Den Studierenden der Universität Hildesheim ist es dabei wichtig, dass die Akteure authentisch auftreten. Die Zuschauenden sollen sich wiederfinden, wenn sich die zwei Hauptdarstellenden über die bekannte Dating-Plattform Tinder kennenlernen. In den fesselnden, rund 18 Minuten dauernden Kurzfilmsequenzen endet ein erstes Date zwischen den beiden Protagonisten unerwartet. Sie sind urplötzlich verängstigt und gefangen in einer Telefonzelle, weil ein Tiger auftaucht. Dadurch lernen sie sich emotional auf eine



Volker Böckmann, Alice Kaiser, Tassilo Vahlenkamp, Timo Hauptmann (Foto: tom)

ganz andere Art und Weise kennen, als sie es geplant hatten, und enthüllen Gefühle, die sie normalerweise verborgen würden. Die jungen Filmemacher erhalten von den Förderern für ihr Kulturprojekt 5.000 Euro. Überreicht wurden die Mittel bereits am 13. Juli von Vorstandsmitglied der Volksbank Hildesheim-Lehrte-Pattensen Volker Böckmann und Volksbank-Geschäftsstellenleiter Timo Hauptmann. „Wir freuen uns sehr, die Studierenden dabei unterstützen zu können, ihre theoretischen Studieninhalte in der Praxis zu erproben und sich im kreativen Arbeiten weiterzuentwickeln“, heißt es in der Pressemitteilung. Anfang 2024 soll der Film fertig sein und Interessierten beim Veranstaltungsformat „ecco!“ des Studierendenwerks OstNiedersachsen vorgestellt werden. „ecco!“ ist eine Veranstaltungsreihe, die es Studierenden ermöglicht, ihre eigenen kulturellen Projekte und Ideen zu verwirklichen.

Hildesheimer Zivilcouragepreis 2023: Jury bittet um Vorschläge

(r) Die Hildesheimer Bevölkerung ist auch in diesem Jahr wieder zur Abgabe von Vorschlägen für den Zivilcouragepreis des Präventionsrates der Stadt aufgerufen. Bis zum 31. Oktober können Personen vorgeschlagen werden, die unter persönlichem Einsatz völlig selbstlos dafür gesorgt haben, dass eine Straftat verhindert/aufgeklärt werden konnte.

Die Jury wählt unter den eingegangenen Vorschlägen dann eine Preisträgerin/einen Preisträger aus. Vorschläge für den Zivilcouragepreis 2023 werden unter praevention@pi-hi.polizei.niedersachsen.de oder postalisch an Stadt Hildesheim, Birgit Kaevl, Geschäftsführerin Präventionsrat, Markt 2, 31134 Hildesheim, entgegengenommen. Dabei sollen diejenigen, die einen Vorschlag haben, bitte ihre Kontaktdata angeben.

Die Preisverleihung soll im Dezember im Rathaus stattfinden. Mit dem Zivilcouragepreis sind die Aushändigung einer Urkunde, die Übergabe einer vom Hildesheimer Künstler Professor Otto Almstadt entworfenen Skulptur sowie ein vom Haus- und Grundeigentümerverein gestifteter Geldpreis in Höhe von 500 Euro verbunden. Mit dem Zivilcouragepreis 2022 konnten Si-

nan Acur und Hamid Reza Bashardoust ausgezeichnet werden, zwei mutige Taxifahrer die eine 62-Jährige davor bewahrten, Opfer eines Trickbetruges zu werden.

**Ihr Hundefriseur
Schnipp & Schnapp
Kerstin Jäger**



Alter Markt 60 · 31134 Hildesheim
Fon 05121 / 6 75 18 99
Mobil 0517 / 750 742 77
www.hundefriseurschnippschnapp.de
info@hundefriseurschnippschnapp.de

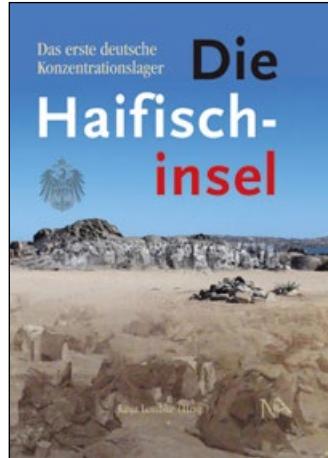


Die Todesinsel – Das erste deutsche Konzentrationslager

(r) Ein Team deutscher Archäologen und Geophysiker forschte auf der Haifischinsel vor Lüderitz in der ehemaligen Kolonie Deutsch-Südwestafrika. Die Ergebnisse sind nun in einem Buch dokumentiert, das ein genaueres Bild des Konzentrationslagers zeichnet und rekonstruiert, was sich zu welchem Zeitpunkt dort abgespielt hat.

Es war im Dezember 2001, als Caspar W. Erichsen mit einer Gruppe namibischer Studenten die ehemalige deutsche Haifischinsel vor Lüderitz, auf der sich zwischen 1905 und 1907 ein Konzentrationslager befand, besuchte. Literatur darüber gab es damals praktisch keine. Seine Dissertation sollte einen Stein ins Rollen bringen, der den Bann des Vergessens brach, der über dem Lager auf der Haifischinsel lag. Das vorerst letzte Kapitel der Erforschung deutscher Kolonialvergangenheit schlägt nun das von Katja Lembke herausgegebene Buch „Die Haifischinsel. Das erste deutsche Konzentrationslager“ auf.

Mit den Methoden der „historischen Archäologie“ untersuchte 2022 eine kleine Gruppe deutscher Archäologen und Geophysiker die Hinterlassenschaften vor Ort. Zu ihrer eigenen Überraschung fanden sie nicht nur unterirdische Spuren des ehemaligen Lagers, sondern auch noch Gebäudereste, Zaunpfähle und zahlreiche Fundamente. Neben der Bodenkundung stützen sich die



Archäologen auf eine Vielzahl weiterer Quellen, wie schriftliche Dokumente und Fotos. So entsteht ein Buch, das nicht nur mit einer detaillierten Karte des Lagers aufwartet, sondern auch mit historischen Essays flankiert. Damit möchte es eine umfassende geschichtliche Einordnung und ein wichtiger weiterer Meilenstein in der Offenlegung der deutschen Kolonialgeschichte sein. Die Geschichte des Konzentrationslagers auf der Haifischinsel bei Lüderitz ist mit grausamen Bildern verbunden, die hier auf ausdrücklichen Wunsch der namibischen Co-Autorin Emma Haitengi gezeigt werden. Denn „Ziel dieses Buches ist es aber auch, die Geschichte der meist unbekannten Opfer zu erzählen und ihnen einen gebührenden Platz in unserem kulturellen Gedächtnis einzuräumen.“,

so die Herausgeberin und frühere RPM-Direktorin Katja Lembke. Ein reich bebilderte Buch, das um ein historisches Essay von Emma Haitengi, Universität Windhoek, ergänzt ist, möchte ein wichtiger Wendepunkt in der Offenlegung der deutschen Kolonialgeschichte sein. Es ist als Begleitlektüre zu dem in deutschen Kinos angelaufenen und auch im deutschen Bundestag gezeigten Film „Der vermessene Mensch“ zu empfehlen.

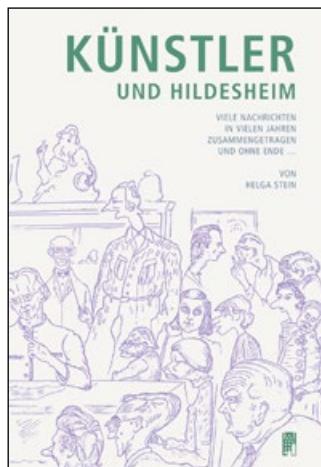
Katja Lembke, Die Haifischinsel. Das erste deutsche Konzentrationslager; 96 Seiten, 110 Abbildungen, Nünnerich-Asmus Verlag, 2023, € 20,00.

Ein Lexikon Hildesheimer Kunstschaaffender und -förderer

(th) „Künstler und Hildesheim“ heißt das Buch, das Helga Stein quasi als Teilsumme ihres beruflichen Wirkens vorlegt. Es enthält über 1.200 Biografien von Personen, die im weitesten Sinne bildende Künstlerinnen und Künstler waren, in Hildesheim lebten oder hier ausgebildet wurden, hier arbeiteten, sammelten oder Hildesheim darstellten.

Sie nahm Künstlerinnen und Künstler aus der Malerei, Bildschnitzerei, der Goldschmiedekunst und dem Schmuckdesign, der Fotografie, Formengießerei, Metallgestaltung, Architektur und Bildhauerei auf, aber auch aus den Bereichen Kartografie, Lithografie, Grafikdesign, Buchgestaltung und -illustration. Zudem widmete sie den Sammlerinnen und Sammlern, den Förderinnen und Förderern, den Kunstrehrerinnen und -lehrern sowie den Personen aus der neueren Kunsttherapie ihre Aufmerksamkeit. Wer seinen Kunstrehrer in der Schule bis zur Weißglut genervt hat, kann ihm spätestens jetzt Abbitte leisten.

Die Statistik der Herausgeber, Sven Abromeit vom Hildesheimer Heimat- und Geschichtsverein und Prof. Dr. Mario Müller vom Hildesheimer Museumsverein, zeigt, wie weit die langjährige Kuratorin des Roemer- und Pelizaeus-Museums die Hildesheimer Kunstgeschichte durchdrungen hat und wie sich die Struktur der Kunstschaaffenden veränderte. Vom ersten bekannten Hildesheimer Künstler, Bischof Bernward (993–1022), greift sie aus bis ins 21. Jahrhundert. Für etwa drei mittelalterliche Jahrhunderte können keine Namen genannt werden. Erst danach kann die Hildesheimer Kunstgeschichte wieder mit Personen verbunden werden: für das 14. Jahrhundert sind es vier, für das 15. Jahrhundert neun und für das



16. Jahrhundert nennen die historischen Quellen 43 Künstler und Kunsthändler. Im 17. und 18. Jahrhundert treten die ersten Künstlerinnen auf. Den 66 Männern des 17. Jahrhunderts steht eine Frau gegenüber und den 75 Männern des 18. Jahrhunderts drei Frauen. Erwartungsgemäß steigt die Zahl für das 19. Jahrhundert rapide an: 282 Männer und 37 Frauen konnte Helga Stein für diesen Zeitraum zusammentragen. Mit der Zunahme künstlerischer Vielfalt und neuen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen im 20. Jahrhundert explodiert auch die Zahl der Künstlerinnen und Künstler: 442 Männer und 259 Frauen werden für diesen jüngsten Zeitraum vorgestellt.

Dr. Helga Stein wurde in Stettin geboren, wuchs in Hinterpommern auf und folgte ihrer Mutter in den Nachkriegswirren nach Hermannstadt in Rumänien. Dort wurde sie Volkschullehrerin, studierte aber in Bukarest weiter Germanistik und Volkskunde. In Klausenburg wurde sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin, entschloss sich aber 1963, zusammen mit ihrer Mutter nach Göttingen auszureisen. Hier promovierte sie 1974. Sechs Jahre später folgte sie dem Ruf an das Hildesheimer Museum und übernahm die Betreuung der heimatkundlichen Sammlungen, zu denen auch ungefähr 19.000 Kunstwerke gehören. Das jetzt vorgelegte Lexikon ist also das Ergebnis der 25-jährigen Berufstätigkeit einer Frau, die sich als ortsfremde und Autodidaktin in die Hildesheimer Kunstgeschichte und Künstlergesellschaft einarbeitete. Die herausgebenden Vereine dankten ihr dafür mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft, das Land Niedersachsen mit dem Niedersächsischen Ver-

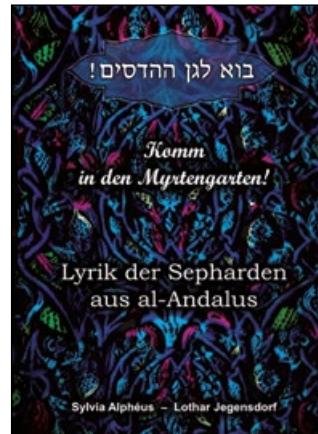
dienstorden. Helga Stein schreibt im Vorwort: „Mein Anliegen ist es, kein fertiges Bild oder Wertung eines Künstlers zu liefern, als vielmehr nur das Ende eines Fadens anzubieten, den jedermann aufnehmen kann, um nach eigenem Bedarf und eigener Forschung sich ein Bild von der Persönlichkeit und dessen Werk zu bilden.“ Dazu kann man nur einladen und sich bei der Autorin herzlich bedanken.

Helga Stein, Künstler und Hildesheim. Viele Nachrichten in vielen Jahren zusammengetragen und ohne Ende, Hildesheim 2023, gebunden mit Lesebändchen, 29,95 Euro. Mitglieder des Hildesheimer Heimat- und Geschichtsvereins und des Hildesheimer Museumsvereins erhalten den Band gegen Vorlage des Mitgliedsausweises im Stadtarchiv zum Vorzugspreis von 24 Euro.

Schönheiten der Welt und Freuden des Lebens

(th) Zwischen dem 10. und 15. Jahrhundert erblühte die jüdisch-hebräische Lyrik auf der Iberischen Halbinsel. Sie ist ein Teil des Reichstums der Kultur Spaniens.

Die ehemaligen Hildesheimer, die beide im Niedersächsischen Landesinstitut für Lehrerfortbildung (NLI) gearbeitet haben und davor als Grundschullehrerin beziehungsweise Hochschulassistent, Sylvia Alpheus und Dr. Lothar Jegendorf haben sechzig Gedichte aus den Themenkreisen Natur – Wein – Liebe – Vergänglichkeit – Exil ins Deutsche übertragen und kommentiert. Im Geist ihrer religiösen Tradition wandten sich die sephardischen Dichter in al-Andalus – Andal-



lusien – den Schönheiten der Welt und den Freuden des Lebens zu. Gleichzeitig sahen sie sich in der spanischen Diaspora immer wieder einem bedrohlichen Schicksal ausgesetzt.

Das Buch Sylvia Alpheus, Lothar Jegendorf, Komm in den Myrtengarten, hat 118 Seiten und ist zum Preis von 22,95 € im Romeo Verlag erschienen und im Buchhandel zu bestellen. Von den Verfassern ist in gleicher Ausstattung erhältlich: Liebe verwandelt die Wüste in einen duftenden Blumengarten, Liebesgedichte aus dem arabischen Zeitalter Spaniens, 108 Seiten, erschienen im Romeo Verlag 2020 zum Preis von 16,95 €.

Zonta-Adventskalender Hildesheimer Land 2023

(r) Der Hildesheimer Zonta Club hat die 14. Auflage seines Adventskalenders fertiggestellt. 4.000 Exemplare liegen in 31 Verkaufsstellen bereit.

Für fünf Euro erhält man einen schönen Kalender mit einem ausdrucksvoollen winterlichen Titelbild Franziska Lenferink und die Chance auf einen von 216 Gutscheinen im Gesamtwert von über 8.300 €. Zonta bedankt sich bei den 87 Sponsoren, die auf der Rückseite des Kalenders aufgelistet sind. Mit dem Erlös unterstützt Zonta Projekte vom Frauenhaus Hildesheim, Verein Wildrose, Sozialdienst Katholischer Frauen und vom Verein für Suizidprävention.

Wer gewonnen hat, erfährt das wöchentlich im Kehrwieder am Sonntag und auf der Zonta-Homepage zonta-hildesheim.de.

Den Kalender gibt es außer in Hildesheim auch in Alfeld, Bad Salzdetfurth, Diekholzen, Gronau, Harsum und Nordstemmen. In der Südstadt ist er im Hofcafé Domäne Marienburg, Leseladen, Marienburger Platz 2, und Privatpraxis Physiotherapie Christin Zbojnikowski, Kurt-Degener-Ring 7, erhältlich.



Mit Hildesheim und der Region durch das Jahr 2024

(r) Um nicht planlos in das kommende Jahr zu starten, sind in der Tourist-Information ab sofort die neuen Jahreskalender 2024 erhältlich. In diesem Jahr präsentieren die Kalender dreizehn der schönsten Orte und Motive der Stadt sowie Glanzpunkte aus der Umgebung.

Gezeigt werden unter anderem Fotos aus den Gemeinden Bad Salzdetfurth und Harsum sowie Sehenswürdigkeiten wie das Schloss Marienburg und das UNESCO-Welterbe Fagus-Werk. Der Kalender der Region ist für 16,95 Euro im DIN A3 Querformat erhältlich. Die Motive der Domstadt sind sowohl im DIN A3 Querformat, als auch im DIN A4 Hochformat (14,95 Euro) und jetzt neu als Tischkalender im DIN A5 Querformat (12,95 Euro) zu finden.

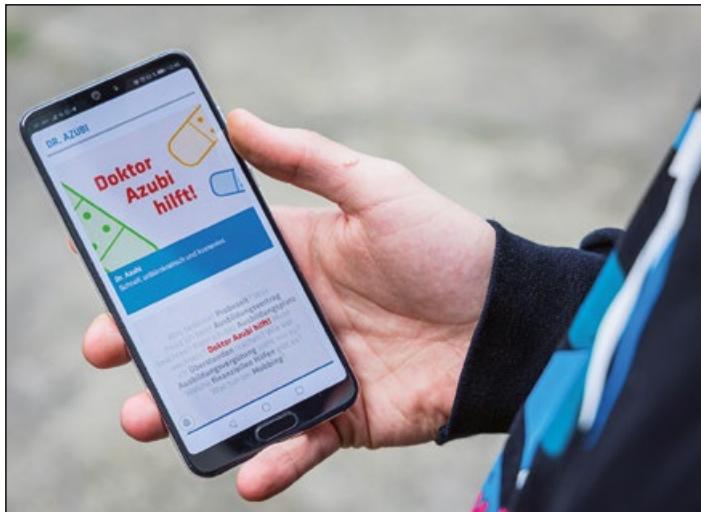
Der Jahreskalender kann exklusiv in der Tourist-Information Hildesheim am Marktplatz sowie im Online-Shop unter www.hildesheim-tourismus.de/online-shop erworben werden. Die Auflage ist limitiert und nur erhältlich, solange der Vorrat reicht. Herausgeber



des Kalenders ist die Hildesheim Marketing GmbH. Die Tourist-Information im Tempelhaus ist von Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 15 Uhr geöffnet.

„Dr. Azubi“ gibt Tipps für Berufsneulinge

(r) Überstunden, Arbeiten am Wochenende, Extra-Geld von der Arbeitsagentur für die eigene Wohnung ... Für Azubis im Landkreis Hildesheim, die Fragen rund um ihre Ausbildung haben, gibt es Antworten auf dem Online-Portal „Dr. Azubi“. Unter www.dr-azubi.de erhalten Berufsneulinge Infos, aber auch Tipps, wenn es Stress in der Ausbildung gibt. Darauf hat die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) nach dem Start des neuen Ausbildungsjahres hingewiesen.



„Nicht immer läuft in der Ausbildung alles rund und nicht immer nehmen es die Chefs mit den Vorschriften ganz genau. Gerade auch in diesen Fällen ist die Online-Beratung für Azubis, die von der DGB-Jugend angeboten wird, eine wertvolle Hilfe. Wer wissen will, welchen Urlaubsanspruch es gibt oder welche Arbeiten in der Ausbildung erlaubt sind, bekommt im Netz kompetente Hilfe“, sagt Lena Lange, die Geschäftsführerin der NGG-Region Hannover. Auf „Dr. Azubi“ erhielten Berufsneulinge Auskunft darüber, was im Job erlaubt ist oder nicht. „Da gehört das ständige Gassigehen mit dem Hund des Chefs ebenso wenig dazu wie das permanente Putzen der Restaurantküche als zentrale Azubi-Tätigkeit“, so Lange. Das Online-Portal sei für Azubis Tippgeber und Infobörse für Fragen rund um die Ausbildung, aber auch Lotse für die eigenen Arbeitsrechte.

„Dass in der Ausbildung noch immer einiges im Argen liegt, zeigt der gerade veröffentlichte DGB-Ausbildungsreport 2023“, so die NGG-Geschäftsführerin. Danach gab rund ein Drittel der bundesweit befragten Jugendlichen an, dass sie regelmäßig Überstunden leisten müssen. Ebenfalls ein Drittel absolvierten ihre Ausbildung ohne Ausbildungsplan. „Speziell für die Gastro- und Hotelbranche ist das Ergebnis des aktuellen Reports erneut wenig schmeichelhaft: Bei der Gesamtbewertung der Ausbildungsqualität durch die Berufsneulinge schnitten die Ausbildungen zur Köchin oder zum Hotelfachmann mit am schlechtesten ab. Und das war auch schon beim letzten Report so“, kritisiert Lena Lange. Besonders pikant sei, so die NGG-Geschäftsführerin, dass ein Fünftel der Koch-Azubis in der Befragung angab, dass sie immer oder zumindest häufig Tätigkeiten machen müssen, die nicht zu ihrer Ausbildung gehören. „Angesichts des Nachwuchsmangels sollte eine qualifizierte Ausbildung mit guten Ausbildungsbedingungen eine Selbstverständlichkeit für jeden Arbeitgeber sein. Trotzdem scheint das noch nicht überall angekommen zu sein. Berufsanfänger sollten Missstände während ihrer Ausbildung nicht einfach hinnehmen, sondern Rat beim Betriebsrat oder der Gewerkschaft suchen“, so Lena Lange. (Foto: r)

Rosen-trümme

Die Gärtnerei mit der größten Rosenauswahl, täglich frisch!

Nur bei uns:
Die Original Hildesheimer Rose

GÄRTNEREI
BRANDENBURG

Marienburger Höhe
Direkt am Südfriedhof